

Pressespiegel 2018

Press Documentation 2018

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

08.01.2018 / KW 51- KW 01

„www.ggrasia.com“, 08.01.2018

Novomatic takes controlling stake in Ainsworth: official



Austrian gaming equipment supplier Novomatic AG has completed the acquisition of a 52-percent stake in Australian slot machine maker Ainsworth Game Technology Ltd, the latter confirmed in a Friday filing to the Australian Securities Exchange.

Both firms had previously said the deal was scheduled to be concluded on January 5, after it was announced the agreement had received all relevant regulatory approvals.

It was in February 2016 that Len Ainsworth – Ainsworth Game’s founder – and Novomatic [agreed the deal](#) under which Mr Ainsworth was to sell 172.1 million ordinary shares to Novomatic, subject regulatory and licence approvals. At the time, it was announced the offer from Novomatic was AUD2.75 (US\$2.16) in cash per share, indicating a transaction valued at approximately AUD473. million.

Ainsworth Game said in a press release issued on Friday that Mr Ainsworth would still retain a 1. percent holding in Ainsworth Game.

“Given the completion of the sale, Mr Ainsworth has resigned as an executive director of Ainsworth Game effective immediately. Mr Ainsworth will continue to support Ainsworth Game as a consultant for a period of 12 months,” the document added.

“This is an historic and important day for Ainsworth Game, marking the next stage in our development,” the firm’s chairman, Graeme Campbell, said in a statement included in Friday’s release.

He added: “We have a new, international, industry leading majority partner in Novomatic. As shareholders recognised in voting in favour of the transaction, this partnership strengthens Ainsworth Game, providing us with the resources and support to leverage our highly regarded gaming technology and expertise to more effectively compete in the world’s gaming markets.”

Thomas Graf, Novomatic’s chief technology officer, said as quoted in the same release: “We are attracted to Ainsworth Game because of its superior gaming technology, clear industry expertise and impressive international footprint, especially in the U.S.-market.”

„www.leadersnet.at“, 07.01.2018

Wirtschaft kocht – Verlagsgruppe News lässt Alfons Schubeck mit Wirtschaftsgrößen kochen!

Im Rahmen der crossmedialen Initiative von News Managing Director Markus Posset schwingt diesmal Novomatic-Konzernsprecher Bernhard Krumpel den Kochlöffel



von 9 Bildern v.l.r: News Managing Director Markus Posset, Novomatic-Konzernsprecher Bernhard Krumpel, Fernsehkoch Alfons Schubeck (c) Dieter Brasch

Unter dem Motto „Kochen verbindet“ kocht der deutsche Fernsehkoch Alfons Schubeck dieses Mal mit Novomatic-Konzernsprecher Bernhard Krumpel ein Tomahawk Steak mit Whisky-Senf Mohnkarfiol und Erdäpfel-Selleriegratin.

„Genussprofi“ Krumpel gesteht im Rahmen der Sendung, dass er lieber Essen geht als selber kocht: „Essen zu gehen ist Kundenakquise pur!“, so Bernhard Krumpel.

Das „Wirtschaft kocht!“- Printmagazin ist mit einer Auflage von 120.000 Stück mit profil und Gusto im Handel erhältlich. Die Kochsendung ist ab sofort auf wirtschaftkocht.at zu sehen. Auf dieser Plattform sind sämtliche Rezepte und Hintergrundinformationen zur Sendung abzurufen.

www.wirtschaftkocht.at

„Die Presse“, 05.01.2018

Online-Sportwetten: Anbieter fordern eigenes Gesetz

Regierungsprogramm. Der Wettverband wehrt sich aber strikt gegen den Plan der Politik, Sportwetten als Glücksspiel zu definieren.

VON HEDI SCHNEID

Wien. 1,61 Mrd. Euro – so viel blieb Glücksspiel- und Wettanbietern 2016 an Bruttospielerträgen (Einsätze minus Gewinnausschüttungen) in der Kasse. Für 2017 liegt noch keine Zahl vor, aber die Experten von Kreuzer Fischer & Partner gehen davon aus, dass der Aufwärtstrend anhält. Vor allem im Fußball-WM-Jahr 2018 dürften Sportwetten, die mit einem Plus von 18,8 Prozent auf 220 Mio. Euro zu den großen Gewinnern zählten, wieder regen Zuspruch erleben. Zumal das Smartphone den Zockerboom fördert.

Diese Entwicklung will sich die türkis-blaue Regierung nicht entgehen lassen. Sie plant, nicht nur wie bisher nur die zu den teilstaatlichen Casinos Austria gehörenden Lotterien für die Sportförderung

zur Kasse zu bitten. Alle Anbieter von Online-Sportwetten sollen den Sport sponsern. Derzeit müssen die Lotterien mindestens 80 Mio. Euro jährlich an den Sport ausschütten, wobei sich der Betrag nach den Abgaben der Lotterien richtet.

„Geld für den Sport ist ein guter Ansatz“, sagt Raffaella Zillner, Generalsekretärin der Österreichischen Vereinigung für Wetten und Glücksspiel (OVWG). Dem Verband gehören mit Bet-at-home, Mr. Green, Cashpoint, Lopoca, Interwetten, Unibet und LeoVegas so gut wie alle hierzulande tätigen Firmen an. Die Novomatic nicht, sie bietet über ihre Tochter Admiral so gut wie keine Onlinewetten.

Ganz und gar dagegen ist die Branche, was das zweite Regierungsvorhaben im Bereich Glücksspiel betrifft: Anbieter von Sport-

wetten, konkret von Online-Sportwetten, sollen in das Glücksspielgesetz integriert werden. „Österreich ist eines der wenigen Länder in Europa, wo Sportwetten nicht als Glücksspiel gelten. Das ist bis zum Verwaltungsgerichtshof ausjudiziert“, betont Zillner im Gespräch mit der „Presse“. Bei Sportwetten zähle nicht allein der Zufall, sondern auch Wissen.

Rechtssicherheit und Schutz

Die Unterscheidung zwischen Sportwetten und Glücksspielen müsse beibehalten werden. Die Konsequenz: „Wir fordern ein eigenes Bundesgesetz“, sagt Zillner. Einen Vorschlag will die OVWG demnächst Finanzminister Hartwig Löger unterbreiten.

Ein neuer EU-konformer Rechtsrahmen für (Online-)Sportwetten würde gleich mehrere Ziele

abdecken: Er würde Anbietern und Kunden die gewünschte Rechtssicherheit bringen und den Spielerschutz erhöhen. Vor allem aber könnte die Frage der Konzessionierung bundesweit geregelt werden, womit auch für fairen Wettbewerb gesorgt wäre.

Sportwetten sind derzeit nämlich – so wie in Deutschland – Ländersache. Nur zwei Bundesländer, Vorarlberg und Salzburg, nehmen auf Onlinewetten Bezug. Anbieter brauchen für jedes Bundesland eine eigene Konzession. Künftig sollte es eine unbegrenzte Zahl bundesweiter Lizenzen für Online-Sportwetten geben, meint Zillner und verweist in diesem Zusammenhang auf Großbritannien und Dänemark: In beiden Ländern gibt es ein Lizenzierungssystem für Online-Glücksspiel (plus Online-Sportwetten) ohne numerische

Beschränkung der Lizenzen. Eine eigene Glücksspielbehörde (die es hierzulande nicht gibt) ist für die Überprüfung der Bewerber, für Beratung sowie die Lizenzvergabe zuständig. „Das hat den Markt geöffnet und gleichzeitig den Graubereich stark reduziert.“

Die Besteuerung ist produktabhängig und liegt bei 15 bzw. 20 Prozent des Rohertrags. So einen Satz kann sich Zillner auch für Österreich vorstellen. Die aktuelle Situation sei nämlich äußerst unbefriedigend: Onlinewetten-Anbieter zahlen 40 Prozent Steuern, müssten sich aber vorwerfen lassen, sie agierten illegal, weil sie in Österreich keine Lizenz hätten (die haben ausschließlich die Lotterien). Dagegen argumentiert der Verband, alle Mitglieder besäßen eine Lizenz eines EU-Landes und könnten daher europaweit agieren.

„Heute Magazin“, 02.01.2018

Fußball-WM und Olympia pushen die **Sportwetten**

Die Gaming-Branche blickt 2018 voller Zuversicht entgegen. Nicht zuletzt dank Events wie der Fußball-Weltmeisterschaft.

„Wer wird sich bei der WM 2018 zum Fußball-Weltmeister krönen?“ Diese Frage lässt bereits heute keinen Sportfan kalt. „2018 wird mit Sicherheit von zwei Großereignissen dominiert werden“, erklärt Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann. „Im Februar finden die Olympischen Winterspiele in Südkorea statt. Und im Sommer wird die Fußball-WM in Russland das Highlight sein.“ Und Großereignisse wie diese sorgen auch in der Gaming-Branche für Hochkonjunktur. „Durch eine Weltmeisterschaft können wir unsere Zahl an Neukunden erneut kräftig anheben“, weiß Franz Ömer, CEO der bet-at-home.com AG. „Davon profitieren wir natürlich wirtschaftlich langfristig sehr stark.“

Selbst wer sonst nicht allzu viel mit Wetten anfangen kann, setzt bei Events wie der Fußball-WM gerne symbolhaft Kleinbeträge auf sein Lieblingsteam. „Menschen wetten gerne spontan“, erzählt Neumann. „Auch im Bereich der Sportwet-

ten werden Internetwetten immer beliebter. Wer wettet, steigert seine Identifikation mit einer Mannschaft und macht das Spiel damit noch spannender.“

Die Gaming-Branche hat aber noch viel mehr auf dem Zettel für das Jahr 2018. „Unsere Produktentwicklung voranzutreiben ist jährlich ein wichtiges Thema“, erklärt Ömer. „Auch der Bereich eSports liegt voll im Trend. Dementsprechend rüsten wir schon bald unser Segment in diesem Bereich auf.“ Wer sich nicht stets weiterentwickelt, bleibt auf der Stelle stehen – ein Credo, das auch bei der Novomatic AG Tag für Tag vorgelebt wird. „Beim Gerätespiel ist es wichtig, sowohl im Segment Technologie als auch beim Content Vorreiter zu sein“, führt Neumann die Überlegungen der Aktiengesellschaft mit mehr als 25.000 Mitarbeitern weltweit aus. „In unserer Branche ändert sich die Technologie beständig, vor allem das Design und die Grafik. Außerdem muss man ständig neue Spiele entwickeln, um dem Kunden Innovation zu zeigen.“ Eines ist Neumann ganz besonders wichtig: „Dass Glücksspiel primär Unterhaltung bieten soll.“ 



„Im Bereich Sportwetten werden Internet-Wetten immer populärer. Gewettete Kleinbeträge bei großen Sportevents machen das Spiel noch spannender.“

**Harald Neumann,
Vorstandsvorsitzender
der Novomatic AG**



Dafür steht auch unser Markenbotschafter Niki Lauda. Denn unseren Erfolg als einer der international führenden Gaming-Technologiekonzerne verdanken wir vor allem unserer Innovationskraft. Diese entwickeln wir ständig weiter – am Stammsitz in Österreich sowie in 20 Technologiezentren und an 12 Produktionsstandorten weltweit.
www.novomatic.com

 **NOVOMATIC**
Winning Technology

„Gewinn“, Jänner 2018

Niederösterreich im Steigflug

Niederösterreich ist ein ausgezeichnete Wirtschaftsstandort. Doppelt sogar. Denn gleich zweimal wurde das größte Bundesland Österreichs von der EU als solcher auf die Bühne gebeten.



Im November 2017 ging der Europäische Unternehmensförderpreis an Niederösterreich (v. li.): Thomas Wobben (Europäischer Ausschuss der Regionen), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Ecoplus-International-Geschäftsführerin Gabriele Forgues, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, ecoplus-Geschäftsführer Jochen Danningner

VON FRIEDRICH RUHM

Ende November war es die Auszeichnung in der Kategorie „Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit“, die Niederösterreich im Rahmen des Europäischen Unternehmensförderpreises EEPA (European Enterprise Promotion Award) erhielt. Und bereits im Sommer des letzten Jahres wurde Niederösterreich zur „Europäischen Unternehmerregion“ gekürt – das vom Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR), dessen Jury sich aus Mitgliedern des Ausschusses sowie aus Vertretern der EU-Institutionen und der Sozialpartner zusammensetzt. Eine Ehrung, die also auch die Beurteilung durch Vertreter der Unternehmen selbst beinhaltet, was Wirt-

schaftslandesrätin Petra Bohuslav besonders stolz macht: „Unsere ‚Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2020‘ mit dem Fokus auf aktive Identifikation und Mobilisierung von unternehmerischem Potenzial hat überzeugt und bestärkt unseren Weg.“

Land der Gründer

Von der Jury wurde vor allem „die Abkehr vom passiven Anbieten von Dienstleistungen hin zur aktiven Ermittlung und Mobilisierung des unternehmerischen Potenzials“ als „Schlüsselement der niederösterreichischen Strategie für unternehmerische Innovation und Wachstum“ identifiziert. Besonders positiv wurde zudem der effiziente Aktionsplan mit „Schwerpunkt auf der Unterstützung bei der Unternehmensgründung und -ausgliederung“ beurteilt.

Zu Recht. Sowohl bei Ansiedelungen wie bei Neugründungen ist Niederösterreich im nationalen Vergleich überdurchschnittlich unterwegs. Fast 100.000 Unternehmen zählt man in Niederösterreich. Das sind fast 20 Prozent aller heimischen Unternehmen und 92,2 Prozent mehr als im Jahre 2000. Allein 2016 wurden 8.732 blaugelbe Unternehmen neu gegründet. Das entspricht ebenfalls fast 20 Prozent der Neugründungen Österreichs (2016: 40.828). Und gegenüber 2000 ist das ein Plus von 92,8 Prozent (Österreich: +71,8 Prozent). Wirtschaftslandesrätin Bohuslav macht dafür die „kostenlose, flächendeckende und individuelle Begleitung“ (siehe Interview Seite 61) verantwortlich, die das Land Gründungs-willigen mit Serviceeinrichtungen wie der Gründeragentur Riz (riz.at), dem akademischen Gründerservice Accent (accent.at) und dem speziellen Angebot für Technologie-Start-ups, Tecnet Equity (tecnet.at), ange-deihen lässt.

Land der Ansiedler

Äußerst erfolgreich ist Niederösterreich aber auch bei Ansiedelungen. Ein Verdienst von Ecoplus, der Wirtschafts-agentur des Landes Niederösterreich (ecoplus.at). Pro Jahr bearbeitet das Ecoplus Investorenservice zirka 200 Anfragen von Betrieben, die auf der Suche nach einem neuen Betriebsstandort oder noch Fördermöglichkeiten sind. Ein wichtiges Tool bei der Standortsuche ist die vor Kurzem einem „Relaunch“ unterzogene Plattform „standortkompass.at“ (früher standort-noe.at), wo aktuell mehr als 375 Immobilien und 61 Förderprogramme online sind. Zudem betreibt Ecoplus selbst 17 Wirtschaftsparks im Eigentum oder in Beteiligung. Der größte ist das IZ NÖ-Süd, wo aktuell 369 Unternehmen mit rund 11.000 Mitarbeitern angesiedelt sind. Ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki: „In den vergangenen zehn Jahren wurden im Ecoplus-Unternehmensbereich Standort und Service, der



Die Billa-Mutter Rewe ist das größte Unternehmen in Niederösterreich. Rechts: Der Ex-CEO Frank Hensel



Die börsennotierte Novomatic AG ist ein echter Weltmarktführer mit Sitz in Niederösterreich. Oben: CEO Harald Neumann

aus Investorenservice und Wirtschaftsparks besteht, 995 Ansiedlungs- bzw. Erweiterungsprojekte erfolgreich begleitet. Dank dieser Projekte konnten in unserem Bundesland mehr als 18.400 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden.“

Land der Exporteure

Um Unternehmen, die im Sinne von Exportaktivitäten raus aus Niederösterreich wollen, kümmert sich Ecoplus International (ecointernational.at). Pro Jahr werden rund 250 heimische Betriebe bei ihren Auslandsaktivitäten unterstützt. Standen bis 2010 die „EU-Osterweiterungsländer“ im Fokus, so wurde seither der Radius der Exportinitiative auf die Märkte Großbritannien,

Iran, Russland, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate und USA ausgedehnt. Betreut werden diese Märkte mit eigenen Büros bzw. Repräsentanten oder in Kooperation mit externen Partnern.

Und auch hier belegen Zahlen den Erfolg des blau-gelben Engagements. Mittlerweile werden in Niederösterreich pro Jahr 20 Milliarden Euro im Export erwirtschaftet und damit rund 220.000 Arbeitsplätze gesichert. Interessant daran: mehr als 60 Prozent der niederösterreichischen Exportunternehmen haben weniger als zehn Mitarbeiter.

Rewe, der Handelsriese

Ein überdurchschnittlich starker Wirtschaftsfaktor in Niederösterreich ist die Industrie. Fast ein Drittel (31 Prozent) der niederösterreichischen Wirtschaftsleistung wird von ihr bestritten. Im Vergleich dazu beträgt der österreichweite Anteil des produzierenden Gewerbes nur 28,3 Prozent. Trotzdem ist das größte Unternehmen Niederösterreichs ein echter Handelsriese.

Die Rewe International AG (eine Tochter der deutschen Rewe Group) ist mit rund 2.500 Filialen ihrer Handelsfirmen Adeg, Billa, Bipa, Merkur

Niederösterreichs Wirtschaft in Zahlen

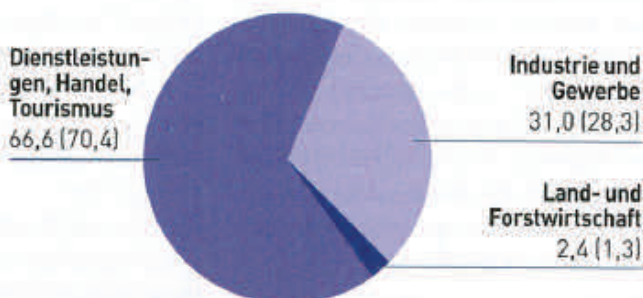
Fläche: 19.177 km²
Einwohner: 1,66 Millionen

Unternehmen
absolut 99.737 (506.145)
Anteil in % 19,7 (100,0)
Veränderung 2000–2016 in % +92,2 (+68,4)

Gründungen
absolut 8.732 (40.828)
Veränderung 2000–2016 in % +92,8 (+71,8)

Wirtschaftsleistung
absolut in Mio. Euro 53.408 (339.896)
Anteil in % 15,7 (100,0)
Wachstum Prognose 2018 +3,3 (+2,1)
Forschungsquote 1,7 (3,12)

Struktur der Wertschöpfung in %



Anmerkungen:

- in Klammer Vgl. Österreich; letzte verfügbare Zahlen; Quelle: Ecoplus + Diverse, Stand 2017/18

- Weitere interessante Zahlen zu Niederösterreich finden Sie im aktuellen GEWINN-Buch: „Österreich in Zahlen“ Infos unter shop.gewinn.com/bucher.html



Fotos: AFP, Picture-Quest/AGRI-MIA-Schredl, Agrana/www.agrana.at



Fotos: via, Papp-Schwarz, austrianews.at

Agrana hat zwar seinen Sitz in Wien, ist aber ein tief blau-gelbes Unternehmen und ebenfalls ein Weltmarktführer aus Niederösterreich. Rechts: CEO Johann Marihart



Mit mehr als 230 Firmen am Standort und rund 20.000 Menschen, die dort arbeiten, ist der Flughafen Wien eine Region in der Region. Rechts: CEO Günther Ofner

und Penny Marktführer im österreichischen Lebensmittelhandel. Vom Geschäftssitz in Wiener Neudorf wird nicht nur das Geschäft in Österreich, sondern auch der internationale Lebensmittelhandel der Rewe Group gesteuert. 2016 beschäftigte das Unternehmen mehr als 69.000 Personen, führte rund 3.600 Filialen und erwirtschaftete einen Umsatz von 12,72 Milliarden Euro. In Österreich belief sich der Umsatz auf 8,39 Milliarden, die Zahl der Mitarbeiter betrug 42.322. Und in Niederösterreich, wo Rewe International auch 568 Filialen betreibt, waren 2016 mehr als 12.000 Mitarbeiter (aktuell sind es 12.528, dazu 378 Lehrlinge) in 300 verschiedenen Berufen beschäftigt.

Daneben ist der Handelsriese ein wichtiger regionaler Wirtschaftsfaktor. „Allein in Niederösterreich beliefern 107 regionale Lieferanten das Billa Regional Regal und den Merkur Bauernmarkt mit rund 600 Artikeln“, erklärte Frank Hensel anlässlich der alljährlichen Regionalkonferenz, die im Juni 2017 in Niederösterreich stattfand. Von 2005 bis 2017 war er im Vorstand der Rewe International AG, ab 2008 dessen Vorsitzender. Mit Beginn dieses Jahres wechselt er in den Aufsichtsrat der Rewe International AG.

Novomatic setzt auf Blau-Gelb

Ebenfalls zu den größten heimischen Unternehmen zählt Novomatic, das auch von den Wurzeln ein blau-gelbes Unternehmen ist.

1980 wurde es als Novomatic Automatenhandels GmbH von Johann F. Graf in Gumpoldskirchen gegründet. Heute ist die Novomatic-AG-Gruppe mit rund 2,3 Milliarden Euro Umsatz (2016) einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt, verfügt über Standorte in 45 Ländern und exportiert Hightech-Gaming-Equipment in mehr als 70 Staaten.

Im ersten Halbjahr 2017 belief sich der weltweit erwirtschaftete Umsatz auf 1,22 Milliarden Euro. Das bedeutet nicht nur ein Plus von 11,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr, sondern ist auch neuer Rekord. Ebenfalls einen neuen Höchstwert erreichte der Beschäftigtenstand. Bis zur Mitte des letzten Jahres stieg die Anzahl der Beschäftigten auf 26.336. Das waren um 2.487 mehr als Ende 2016.

Für den Vorstandsvorsitzenden Harald Neumann bietet Niederösterreich für die internationale Expansion von Novomatic hervorragende Voraussetzungen: „Niederösterreich bietet ein industriefreundliches Umfeld und verfügt über eine ausgezeichnete Infrastrukturanbindung.“ Dazu kommen gut ausgebildetes Personal und leistungsbereite Menschen. „Zu dem Behörden, die weit besser sind, als allgemein behauptet wird. Und wir können das als weltweit agierendes Unternehmen beurteilen“, so Neumann, der sich aktuell über die Übernahme des au-

stralischen Mitbewerbers Aisnworth und damit den Zugang zum US-Markt freut.

Agrana süßt Wertschöpfung

Agrana hat zwar seinen Sitz in Wien, im Herzen ist es aber ebenfalls blau-gelb. 1988 war das Unternehmen als Holding-Gesellschaft der (stark nieder-)österreichischen Zucker- und Stärkeindustrie geschaffen worden. Damals in Vorbereitung auf einen EU-Beitritt, ist Agrana heute ein globaler Player. Es ist das führende Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa und im Segment Stärke sowie bei Fruchtsaftkonzentraten ein führender europäischer Produzent.

Bei Fruchtzubereitungen ist man überhaupt Weltmarktführer. Zuletzt erwirtschafteten rund 8.600 Mitarbeiter an weltweit 55 Produktionsstandorten einen Konzernumsatz von rund 2,6 Milliarden Euro.

In Niederösterreich sind es sieben Werke, die nicht nur den direkt Angestellten einen Job sichern. Johann Marihart, Vorstandsvorsitzender der Agrana AG: „In Niederösterreich sind wir Arbeitgeber für 1.500 direkte und 2.850 indirekte Arbeitsplätze. Das heißt, zu unseren in Niederösterreich direkt Beschäftigten kommen fast zwei weitere Arbeitsplätze dazu, die indirekt von Agrana abhängen.“ Ähnlich verhält es sich mit der Wertschöpfung: „Unsere direkte Wertschöpfung in Österreich wird durch Zulieferungen und Dienstleistungen, die unsere Fabriken nach-

„Gewinn“, Jänner 2018

Novomatic-Gründer investiert in Baden

Die Park Invest von Novomatic-Gründer Johann Graf sammelt seit Jahren Liegenschaften am Mitterberg, der teuersten Villenlage im niederösterreichischen Kurort Baden. So auch Ende September 2017. Da erwarb sie gleich zwei Objekte von einem niederösterreichischen Industriellen: Ein knapp 1.300 Quadratmeter großes Grundstück um 900.000 Euro und eine daran angrenzende Villa samt 1.000 Quadratmeter Grund um 1,2 Millionen Euro.

„Gewinn“, Jänner 2018

Weltmeisterliche **TECHNOLOGIEN**



Dafür steht auch unser Markenbotschafter Niki Lauda. Denn unseren Erfolg als einer der international führenden Gaming-Technologiekonzerne verdanken wir vor allem unserer Innovationskraft. Diese entwickeln wir ständig weiter – nicht nur am Stammsitz in Österreich und in 27 Technologiezentren sowie an 14 Produktionsstandorten weltweit, sondern auch in Kooperation mit führenden technischen Universitäten.
www.novomatic.com

 **NOVOMATIC**
Winning Technology

„games & business“, Dezember 2017 - Jänner 2018

Neue Eventreihe von Löwen und Crown

Veranstaltung Seit Mitte des Jahres hatten Kunden des Zentralen Vertriebsmanagements der Löwen-Gruppe die Möglichkeit, an einer neuartigen Veranstaltungsreihe teilzunehmen. Die Veranstaltungsreihe stand unter dem Motto „Technik meets Entertainment“. Am 8. November fand der letzte von insgesamt fünf Terminen statt. Gemeinsam informierten der Löwen-Crown-Vertrieb und der Löwen-Crown-Service die rund 80 Gäste zu ausgewählten Themen im Bereich Sicherheit und Manipulationsschutz. Teilnehmer und Referenten tauschten sich dazu intensiv aus. Neben einem informativen Kongressteil am Vormittag erwartete die Besucher auch ein Entertainmentprogramm. Je nach Location hatten die Teilnehmer Gelegenheit, das Stuttgarter Porsche-Museum zu erkunden, an einer historischen Backstage-Tour am Nürburgring teilzunehmen oder eine Concorde auf dem Dach des Sinsheimer Technikmuseums zu besteigen. Bei den Veranstaltungen in Berlin und Hamburg ging es für die Kunden in das Science Center Berlin oder hinter die Kulissen des Miniatur Wunderlandes Hamburg.



„Technik meets Entertainment“ in Stuttgart. Nach dem Kongress gab es eine Führung durch das Porsche-Museum.

„G3 Magazin“, Dezember 2017

Grand Casino Admiral Zagreb Selects CPI

The winning combination of SC Advance and EASITRAX have been installed across entire slot floor of Novomatic's new Casino Admiral Zagreb in Croatia

The opening of the stunning Grand Casino Admiral Zagreb in Croatia by Novomatic sees CPI install its SC Advance and EASITRAX as part of a total cash solution

CROATIA CASINO SUPPLIERS



Crane Payment Innovations (CPI), has announced that Grand Casino Admiral Zagreb in Croatia specified the SC Advance banknote validator and EASITRAX cashbox system for its October 2017 opening. This is the third casino from Novomatic Croatia to open in the country.

"We are well aware of how beneficial it is to use SC Advance and EASITRAX together, so our decision to open with these products was very easily made," said Dennis Böttcher, technical assistant to the Board of Directors at Grand Casino Admiral Zagreb.

SC Advance, when coupled with EASITRAX, creates a powerful cash management solution that enables newfound operational efficiencies from the slot floor all the way to the soft count room and back offices. By gathering data directly from the note acceptor and then generating reports through its intuitive web portal, EASITRAX provides the critical insight needed to streamline the drop process, facilitate asset evaluations, optimise asset performance and improve maintenance programs. It utilises RFID technology to automate asset tracking so

cashboxes no longer need to be assigned to specific slot machines, and each machine no longer needs a second cashbox.

"EASITRAX allows us to control our cash management processes in a way that no other product can," said Böttcher, "and CPI gave us an excellent demonstration of how it can help maximise the value we receive from SC Advance. We can't imagine having gone any other way but with CPI."

Anette Jauch, CPI sales director – EMEA Gaming, explained the importance of this endorsement: "We are very proud of this win. At a global level, it is clear that the management team at Novomatic know how important it is to choose the right banknote validator. Specifying SC Advance opens the door for players to physically experience the positive difference it makes at the slot machine – and EASITRAX only adds to the returns operators get from that. Novomatic Croatia has set an excellent example for other casinos in the Balkans, and we look forward to supporting the continued growth of the Gaming industry within that region."

„Österreich“, 31.12.2017

NOVOMATIC INTERNATIONAL

VORSCHAU 2018

Mag. Harald Neumann,
Vorstandsvorsitzender der
NOVOMATIC AG, will gemein-
sam mit Ainsworth das Ge-
schäft in den USA forcieren.

NOVOMATIC goes USA

NOVOMATIC konnte 2017 die Marktführerschaft in Europa ausbauen. Mit der Mehrheitsbeteiligung von Ainsworth wird die Stellung in den USA massiv gestärkt.



Foto: Christoph Jurek/epa

Die für Anfang Jänner geplante Mehrheitsübernahme des australischen Glücksspielriesen Ainsworth ist für den niederösterreichischen Hightech-Gaming-Technologiekonzern NOVOMATIC ein richtungsweisender strategischer Schritt. Neben Europa werden nun vermehrt die USA ins Visier genommen. Mit dem Deal baut das heimische Technologieunternehmen das bereits vorhandene Know-How für den US-Markt weiter aus. Die auf nachhaltiges Wachstum ausgelegte Akquisitionsstrategie wurde 2017 konsequent fortgesetzt und somit eine gute Basis für das kommende Jahr geschaffen.

Klare Expansionsstrategie 2018. Die Akquisition von ca. 52 Prozent der Ainsworth-Anteile gilt als Meilenstein in der Firmengeschichte. Bereits im abgelaufenen Jahr gab es erste Synergieeffekte

im Produktbereich, die beide Unternehmen positiv für die Zukunft stimmen. Besonders im F&E-Bereich funktioniert die Kooperation sehr gut. Für NOVOMATIC entscheidend ist aber, dass Ainsworth über umfassende Erfahrungen in den USA verfügt und in allen relevanten US-Bundesstaaten lizenziert ist. Aktuell liegt der Marktanteil von Ainsworth in den USA bei ca. 5 Prozent. Gemeinsam soll er in den nächsten Jahren auf 10 Prozent erhöht werden.

Aus der Garage in die weite Welt hinaus. Dass NOVOMATIC mit derartig ambitionierten Plänen ins neue Jahr starten kann, basiert auf der konsequent-exzellenten Arbeit der vergangenen 37 Jahre. Im September 1980, also vor fast vier Jahrzehnten, legte Professor Johann F. Graf das Fundament für den heutigen Bran-

chenriesen. Mit einem Startkapital von 50.000 Schilling wurden die Pinball-Automaten aus den USA importiert. Wenig später wurden in Eigenproduktion erste Billardtische hergestellt. In dieser Anfangsphase arbeiteten 12 Techniker im Unternehmen. Bald schon sollte sich aber eine Chance aufmachen. Das junge Unternehmen – das damals bereits unter dem Namen NOVOMATIC-Automatenhandels GmbH lief – bewies Gespür für Trends und übernahm die Generalvertretung für Glücksspielgeräte des englischen Produzenten JPM, damals immerhin zweitgrößter unabhängiger Hersteller von Slot-Machines. So wurde NOVOMATIC auf einen Schlag zum Glücksspielunternehmen. Die darauffolgenden Vertretungen für Flipper der Marke Williams sowie für Wurlitzer-Jukebo-

xes bestätigten den eingeschlagenen Weg schnell.

37 Jahre später – einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt. Heute betreibt der Weltkonzern in rund 2.100 eigenen elektronischen Automatencasinos, Spielbanken und Sportwettfilialen sowie über Vermietungsmodelle insgesamt mehr als 260.000 Gaming-Terminals und Video-Lottery-Terminals (VLTs). Fundament des weltweiten Erfolges ist die in der Branche einzigartige Dualität als Produzent von technologisch führendem Gaming-Equipment und als Betreiber von erstklassigen Glücksspieldienstleistungen. Das Unternehmen mit Sitz in Gumpoldskirchen, Niederösterreich, beschäftigt heute mehr als 25.000 Mitarbeiter, davon 3.300 in Österreich, und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von

rund 2,3 Milliarden Euro. Die NOVOMATIC-Gruppe verfügt mittlerweile über Standorte in 45 Ländern und exportiert innovatives Glücksspielequipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen und Dienstleistungen in mehr als 70 Staaten.

Stetiger Innovationsfortschritt. Forschung und Entwicklung nehmen bei NOVOMATIC seit der Gründung eine zentrale Rolle ein. Alleine in den letzten drei Jahren hat die Gruppe 250 Millionen Euro auf diesem Gebiet investiert. Nicht nur am Wirtschaftsstandort Österreich, sondern auch weltweit in den insgesamt 27 Technologiezentren in 15 Ländern mit über 1.200 F&E-Mitarbeitern ist NOVOMATIC federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen im Gaming-



Gemeinsamer Messeauftritt
von NOVOMATIC und
Ainsworth in Las Vegas

Bereich. Dabei geht es nicht nur um das Spielerlebnis, sondern insbesondere auch um Sicherheitstechnologien, wie biometrische Zutrittsysteme, die laufend an Bedeutung gewinnen. Unterstützt wird die Entwicklung durch konzern-eigene und dem Konzern nahestehende Hardware- und Softwareentwicklungsteams sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern auf der ganzen Welt.

NOVOMATIC leistet einen vielfältigen Beitrag. Die NOVOMATIC-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 Steuern, Gehälter und Zahlungen an Fremdkapitalgeber sowie an Zulieferer in der Höhe von 667 Millionen Euro alleine in Österreich geleistet und somit eine beträchtliche Summe in die Staatskasse eingezahlt. Weltweit beliefen

sich die Finanzströme auf rund 2,1 Milliarden Euro. Dabei ist es für NOVOMATIC selbstverständlich, einen Beitrag zum gesellschaftlichen Engagement zu leisten. Einen wesentlichen Bestandteil dessen machen die unterschiedlichsten Sponsoring-Aktivitäten aus. Der Begriff des Sponsoring bedeutet für NOVOMATIC nicht das einmalige Spenden von Gütern oder Geld, sondern eine partnerschaftliche Beziehung mit den Sponsoring-Partnern. Im Rahmen dieser Partnerschaften bringt NOVOMATIC neben Geld- und Sachmitteln auch Erfahrung, Know-how sowie Zeit und Engagement der Mitarbeiter ein. NOVOMATIC unterstützt zahlreiche Projekte, Initiativen und Organisationen in den Fokusbereichen Kultur,

Unternehmerische Verantwortung

NOVOMATIC HANDELT NACHHALTIG. Die NOVOMATIC-Gruppe legt hohen Wert auf Verantwortung und Gesetz.

Gelebte Verantwortung als Basis des Unternehmenserfolges. Gelebte unternehmerische Verantwortung bildet stets die Basis der Unternehmenstätigkeit und hat sich mit der Expansion des Unternehmens weiterentwickelt. Kern der unternehmerischen Verantwortung der NOVOMATIC-Gruppe ist seit der Gründung „Responsible Gaming“, also der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Glücksspiel. Ziel ist es, die Eigenverantwortung der Gäste durch Information und Beratungsangebote zu stär-

ken. Mit dem Zutrittsystem ADMIRAL-Card – eine der innovativsten und verlässlichsten Spielerschutzmaßnahmen weltweit – bekräftigt NOVOMATIC ihren Anspruch als Trendsetter auch im Spielerschutzbereich.

Im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften. Der Kernmarkt von NOVOMATIC bleibt weiterhin Europa. Aufgrund unterschiedlichster regulatorischer Maßnahmen besteht in dieser Region eine starke Fragmentierung. Bei NOVOMATIC hat man gelernt, mit regelmäßi-

gen gesetzlichen Änderungen umzugehen und diese zum eigenen Vorteil zu nutzen. NOVOMATIC unterstützt regulierte Märkte, soweit diese Menschen nicht bevormunden. Die Achtung legislativer Grundlagen zieht sich bei NOVOMATIC durch alle Unternehmensbereiche und wird von der Belegschaft aktiv gelebt. Denn neben einem visionären Gründer ist es insbesondere die Arbeitskraft von mittlerweile mehr als 25.000 Mitarbeitern, die NOVOMATIC heute zum Weltkonzern macht.

„Österreich“, 31.12.2017

Reich, reicher, am reichsten: Geld-Hype

Superreiche cashten 922 Mrd. Dollar ab



14,8 Milliarden \$

**Red-Bull-Macher
Didi Mateschitz.**

100 Milliarden \$

**Amazon-Boss
Jeff Bezos.**

73,4 Milliarden \$

**Facebook-Gründer
Mark Zuckerberg.**

Super-Milliardäre jetzt reich wie nie: Amazon-Boss cashte 35 Milliarden Dollar ab.

Wien. 2017 geht als das beste Börsenjahr an der Wall Street seit 2013 in die Chroniken ein. Der Börsenindex hat ein Plus von über 25% eingefahren. In Wien legte der ATX um 30,6% zu. Mit der Börsen-Rekordjagd scheffeln auch die Superreichen Milliarden. Laut Bloomberg wurde Ama-

zon-Boss Jeff Bezos in nur einem Jahr um 35 Mrd. Dollar reicher, ist mit 100 Mrd. (!) reichster Mensch der Welt (siehe Tabelle). Auch Facebook-Chef Mark Zuckerberg erobert das Ranking im Sturm (73,4 Mrd. Dollar/+23,4 Mrd.!).

Austro-Ranking. Red-Bull-Boss Didi Mateschitz besitzt 14,8 Mrd. Dollar (+3,7 Mrd.), Novomatic-Gründer Johann Graf 7,7 Mrd. Dollar.

So reich sind die Mega-Milliardäre

1. Jeff Bezos (USA), Amazon	100 Mrd. \$/+35,0 Mrd. \$
2. Bill Gates (USA), Microsoft-Gründer	91,7 Mrd. \$/+9,33 Mrd. \$
3. Warren Buffett (USA), Star-Investor	85,5 Mrd. \$/+12,6 Mrd. \$
4. Amancio Ortega (Spanien), Zara	75,2 Mrd. \$/+3,10 Mrd. \$
5. Mark Zuckerberg (USA), Facebook	73,4 Mrd. \$/+23,4 Mrd. \$

„Kurier“, 29.12.2017

„Das ist Organisierte Kriminalität“

Illegales Glücksspiel. Polizei kämpft gegen professionelle Täter / Verwaltungsstrafen schrecken wenig ab

VON KID MÖCHEL
UND DOMINIK SCHREIBER

Der Kampf gegen das illegale Glücksspiel ist für die Finanzpolizei und die Kripo eine Sisyphus-Arbeit. Denn jedes beschlagnahmte Zock-Gerät wird in kürzester Zeit durch ein neues ersetzt. Und selbst Polizeisiegel werden aufgebrochen. Die (steuerfreien) Gewinne, die Bosse und ihre Handlanger einstreifen, sind – wie gestern berichtet – enorm. Selbst Drogenhändler können da mitunter neidisch werden.

„Wir haben kürzlich eine Kontrolle in Wien-Favoriten durchgeführt und da ist es uns gelungen, die Automaten im Vollbetrieb mit Spielern anzutreffen“, berichtet Franz Kurz, der Chef der Wiener Finanzpolizei. „Auf einem Computer haben wir eine Liste der Einspielergebnisse vorgefunden und es hat sich herausgestellt, dass in den letzten 20 Tagen mit zwei Geräten mehr als 40.000 Euro Umsatz und 23.000 Euro Reingewinn gemacht wurden.“ Bereits zwei Tage nach der Razzia wurde in diesem Lokal an neuen Geräten wieder gezockt. „Die Lokale werden immer wieder nachgerüstet“, sagt Kurz.

Strohmannen

Die Betreiber sind vor allem slowakische und ungarische Gesellschaften mit Strohmannen als Geschäftsführern. Gert Schmidt, Betreiber der Homepage www.spieler-info.at, hat sich seit vielen Jahren dem Kampf gegen das illegale Glücksspiel verschrieben. Mit Unterstützung des Novomatic-Konzerns und Ex-Justizminister Dieter Böhmdorfer geht er zivilrechtlich gegen die Bosse vor – denn diese sind durchwegs Österreicher.

Schmidt beschäftigt dazu einen versierten Glücksspiel-Techniker, der erst kürzlich bei einer Erkundungstour durch Oberösterreichs Zocker-Lokale von drei Männern niedergeschlagen wurde. Außerdem arbeitet für



Die Eliteeinheit WEGA muss mittlerweile anrücken, um illegale Spiellokale mit zwei oder drei Automaten zu durchsuchen

Schmidt der Berufsdetektiv Hans Schaffer, über dessen Erkenntnisse der KURIER gestern berichtet hat. Um die Hintergründe des illegalen Glücksspiel aufzudecken, observierte der ehemalige Mordermittler mit seinen Teams über Monate die österreichischen Glücksspiel-Drahtzieher, deren Logistikketten und ihre vielen Helfer.

Seine umfangreichen Erkenntnisse werden nicht nur in den Zivilprozessen als Beweismaterial vorgelegt, sondern auch dem Bundeskriminalamt und der Finanzpolizei übermittelt. Bei der Polizei durfte sich aber offiziell niemand dazu äußern.

„Es handelt sich dabei eindeutig um Organisierte Kri-

minalität, weil die Täter arbeitsteilig vorgehen“, sagt Schaffer. „Die Hintermänner sind immer wieder dieselben“, bestätigt Kurz. „Es sind nicht nur Österreicher darunter, sondern es haben neben Tschetschenen mafios strukturierte Bande vom Balkan ihre Finger im Spiel, die den Markt durch besonders brutales Vorgehen aufmischen.“

Auch Geldwäsche

Mitunter geht das Zockergeschäft auch einher mit anderen Straftaten wie Menschenhandel, Waffengeschäften und Geldwäsche. „So ein Automatengeschäft ist auch eine Geldwaschmaschine“, sagt Kurz. Seine Finanzpolizisten haben in Wien eine

Jugendbande ausgehoben, die Autoeinbrüche und Diebstähle begangen hat. Die Beute verkauften sie an einen Hehler, der ein illegales Glücksspiellokal betreibt. „Die haben das Geld, das er ihnen gegeben hat, gleich wieder in seinem Salon verspielt“, sagt der Finanzermittler. „Die Beschaffungskriminalität ist ein großes Thema beim illegalen Glücksspiel. Wenn ein Spieler den Einsatz nicht hat, besorgt er sich ihn. Das ist wie mit den Drogen.“ Die besten Plätze für illegale Spiellokale sind deshalb nahe Drogenumschlagplätzen, wissen Insider zu berichten.

Im Gegensatz zu anderen Ländern gilt illegales Glücks-

spiel in Österreich lediglich als Verwaltungsübertretung. Das war einmal anders, allerdings wurden viele Verfahren wegen geringen Strafausmaßes und schwierigen Ermittlungen stiefmütterlich behandelt.

Die Verwaltungsstrafe beträgt in der Regel bloß 1500 Euro, im Wiederholungsfalle bis zu 60.000 Euro. Doch wie viel davon tatsächlich gezahlt wird, darüber sind offiziell keine Auskünfte zu erhalten.

Laut Kurz wurde heuer in Oberösterreich ein Lager mit 600 illegalen Geräten entdeckt, die für den Nachschub gebunkert wurden. Insgesamt wurden im Vorjahr 2300 Geräte beschlag-

nahmt, doch es gibt kein Nachschubproblem. „Die Automaten kommen meist aus dem osteuropäischen Raum, wo es anscheinend große Reserven gibt“, sagt Kurz. „Diese Gerätetypen sind meist ältere Modelle, die nicht viel kosten.“ Der Verlust ist deshalb verschmerzbar.

Die Gegenseite würde Glück für Stück nachbetonierte Geräte werden einbestellt, bis die Finanzpolizei mit entsprechendem Werkzeug kam. Dann kamen Tränengassicherungen für die Automaten – und Gasmasken für die Beamten. Aktuell werden Elektriker benötigt, um Stromfallen zu beschlagnahmen. Die Gewaltpirale dreht sich nach oben, befürchtet Kurz.

Kommentar

DOMINIK SCHREIBER



Millionengewinne mit der Spielsucht

Der Staat setzt dem illegalen Glücksspiel zu wenig entgegen.

Es ist egal, ob wir 60 Euro oder 60.000 Euro als Strafe verhängen, wir bekommen ja beides nicht“, erklärte ein Behördenvertreter während der mehrwöchigen KURIER-Recherchen zum illegalen Glücksspiel. Die Betreiberfirmen sitzen im Ausland, Verwaltungsstrafen sind dort nicht einzutreiben. Haftstrafen gibt es keine. So floriert das Spiel mit der Spielsucht. Ein paar wenige Österreicher wurden über Nacht zu Millionären. Durchwegs motivierte Finanzpolizisten brauchen Unterstützung von WEGA, Feuerwehr und Rettung, um ganze zwei Automaten aus einem Keller zu holen. Die Beamten stehen gesetzlich beinahe nackt einem übermächtigen Gegner gegenüber. Der Staat kann hier nicht mehr wegschauen. Im kommenden Jahr soll es eine türkis-blaue Reform des Strafrechts geben. Das illegale Glücksspiel ist dabei bisher nicht im Fokus. Das könnte ein Fehler sein. Ob es am Ende ein hartes Totalverbot oder ein reguliertes Glücksspiel geben soll, ist Ansichtssache. Aber es müsste rasch etwas getan werden, bevor die Lage weiter eskaliert.

„Die Presse“, 29.12.2017

Sazka-Gruppe dominiert Casinos Austria

Tschechen haben alle
Genehmigungen erhalten.

Prag/Wien. Fast auf den Tag genau ein Jahr hat das Warten und Bangen gedauert: Am 3. Jänner 2017 hat die tschechische Sazka-Gruppe rund um die Milliardäre Karel Komárek und Jirí Smejck die Anteile der zu Raiffeisen gehörenden Leipnik Lundenburger Invest und der Uniqa an den Casinos Austria gekauft.

Jetzt haben die Tschechen alle behördlichen Genehmigungen erhalten, berichtete der „Standard“. Da die Casinos Austria wie auch Sazka im Ausland tätig sind, mussten etliche ausländische Behörden zustimmen. Jetzt gaben auch Australien und die Schweiz sowie das für Glücksspiel zuständige Finanzministerium grünes Licht.

Sazka ist nun mit 34 Prozent größter Einzelaktionär des heimischen Glücksspielkonzerns, da sie schon im September 2015 11,34 Prozent erworben hat. Der Staat hält über die Öbib 33,24 Prozent, Novomatic 17 Prozent.

Die Übernahme wird am 15. Jänner in einer außerordentlichen Hauptversammlung der Casinos Austria fixiert. Sollten sich Sazka und Novomatic syndizieren, würden sie die Mehrheit an den Casinos halten. Allerdings betrachtet die Novomatic ihren Anteil nur als Finanzbeteiligung. (red.)

Die Millionäre bleiben im Hintergrund

Illegales Glücksspiel. Österreichische Drahtzieher, osteuropäische Automaten und tschetschenische „Securitys“



In einem Lager in der Slowakei wird ein Lieferwagen mit den Automaten befüllt – danach werden sie laut Ermittlungen in Wien aufgestellt



Die Finanzpolizei ist fleißig und beschlagnahmt viele Automaten – am nächsten Tag stehen aber meistens schon wieder neue dort

VON DOMINIK SCHREIBER UND KID MÖCHEL

Zweistellige Millionenbeträge als Reingewinn jedes Jahr für die Hintermänner, steigende Gewalt der albanischen, ex-jugoslawischen und tschetschenischen „Security-Mitarbeiter“. Finanzbehörden, die aus Sicherheitsgründen nur mit der Eliteinheit WEGA, Feuerwehr, Elektrikern und Entminungsdienst zu Razzien ausrücken – aus Angst vor Angriffen mit Reizgas oder Stromfallen. Außerdem Strafen, die oft ins Leere laufen und geschätzte rund 70.000 (teils minderjährige) Spielsüchtige, die das letzte Geld ihrer Familien und Freunde in Automaten verrecken, bevor sie straffällig werden, um Bares herbeizuschaffen.

„Wenige wurden reich“
Die aktuelle Bilanz in Hinblick auf illegales Glücksspiel ist düster. Dennoch ist in Österreich nur ein Verwaltungsdelikt. Und jeder Beteiligte ist sich sicher, dass die

Lage von Monat zu Monat schlimmer wird statt besser.

Dabei sind die Hintermänner mittlerweile bekannt. Der Glücksspielkonzern Novomatic hat eine umfangreiche Privatermittlung in der Szene finanziert. Dem KURIER liegen die Untersuchungsergebnisse vor, die absolut hochprofessionell gesammelt wurden. Einige Namen der Beteiligten sind dadurch spätestens seit dem Frühjahr den Behörden bekannt. Es gibt Fotos und Firmennamen. Sogar die Orte wurden offenbar herausgefunden, wo jene Gaskartuschen hergestellt werden, die bei Razzien explodieren und schon mehrere Finanzbeamte verletzt haben. Das Fazit des Ermittlungsleiters, der ehemalige Wiener Mordmittler Hans Schaffer: „Der Verbot des kleinen Glücksspiels hat einige wenige Menschen in Österreich reich gemacht.“

Da es in den neun Bundesländern neun unterschiedliche Bestimmungen gibt, florieren die Geschäfte vor al-

lem dort, wo es ein Verbot des kleinen Glücksspiels gibt. Wien, OÖ, Salzburg und NÖ gelten aktuell als die Hochburgen, Vorarlberg, die Steiermark und Tirol sind weitere Schauplätze. Laut www.spieler.info.at gibt es in der Bundeshauptstadt aktuell mindestens 35 Orte, wo in Kohlenkellern, Lokalen ohne Aufschrift oder Kabinen die einarmigen Banditen bedient werden. Allein in Wien sollen 500 bis 1000 illegale Automaten betrieben werden.

Mehrere Drahtzieher

Vier Österreicher gelten dabei laut den Ermittlungen des Teams rund um den Ex-Polizisten Schaffer derzeit als die Zampanos: Zwei leben in Wien, einer davon ist Geschäftspartner eines afrikanischen Diplomaten. Ein weiterer mutmaßlicher Kopf wohnt in Oberösterreich und einer in Kärnten. Der Sohn eines der Männer im Hintergrund stellt demnach die Gaskartuschen im Süden Österreichs her. Darunter sollen jene sein, die per Knopfdruck aktiviert werden, wenn die Finanzbeamte Kontrollen durchführen.

Eine weitere, fünfte Randperson wollte offenbar den Hells Angels beitreten und diese mit ins Boot holen – aber die Rocker wollten damit nichts zu tun haben. Offiziell wollen sich alle Beteiligten nicht kennen. Erkenntnisse aus den privaten Ermittlungen zeigen aber, dass es durchaus persönliche Treffen gegeben haben dürfte.

Enorme Profite

Über aufwendige Firmengeflechte werden die Spielautomaten offenbar an kleinere Clans und Gruppierungen vermittelt, die für die Sicherheit sorgen. Das betrifft vor allem der Schutz der Automaten und der eingespielten Gelder. Die rund 1000 bis 1500 Euro teuren Geräte stammen oft aus Polen, viele sind veraltet. Sogar Walzengeräte wurden reaktiviert,

Da ein durchschnittlicher Automat rund 100.000 Euro im Jahr einspielt, ist der Einkaufspreis mitunter nach ein paar Stunden, spätestens nach einigen Tagen bereits wieder hereingespielt. Als es vor Jahren bei ei-

nem der Zampanos, der mittlerweile verstorben ist, eine Hausdurchsuchung gab, wurden zwölf Millionen Euro Bargeld sichergestellt. „Das war so viel, dass es keine Bank nehmen wollte und wir das ins Amt mitnehmen

mussten und alle dort geschlafen haben um darauf aufzupassen“, erinnert sich ein Finanzbeamter.

Lesen Sie morgen: Was den Behörden fehlt, um gegen das dubiose Millionengeschäft wirksam vorgehen zu können.





Ziemlich genau ein Jahr nach ihrem ersten Anteilskauf rollt die Casinos-Austria-Kugel für die Tschechen. Sie haben alle internationalen Genehmigungen auf dem Spieltisch.

Casinos: Behörden geben grünes Licht für Tschechen

Renate Graber

Wien – Kurz vor Weihnachten hat die tschechische Sazka-Gruppe ihr Ziel erreicht: Sie darf, mit 34 Prozent, größter Einzelaktionär der Casinos Austria AG (Casag) werden. Im Dezember hat die Gruppe alle behördlichen Genehmigungen erhalten, die Voraussetzung dafür sind: Die Glücksspielbehörden haben sie gleichsam für „fit and proper“, also für eigen-tümergeeignet, erklärt. Nun kann die Gruppe auch jene 22,7 Prozent der Anteile an der teilstaatlichen Casag übernehmen, die ihr der Raiffeisenkonzern Leipnik Lundenburger (LLI) und der Versicherer Uniqa verkaufen.

Die Tschechen werden damit 34 Prozent des Glücksspielkonzerns halten, noch vor der staatlichen Beteiligungsholding Obib, die 33,24 Prozent hält, und vor Casag-Konkurrent Novomatic mit 17 Prozent. Den Rest an der Gesellschaft halten private Aktionäre.

In der Hand hat die Sazka-Gruppe rund um die tschechischen

Die tschechische Sazka-Gruppe hat alle Genehmigungen erhalten, die sie braucht, um größte Einzelaktionärin der Casinos Austria zu werden.

Ab Mitte Jänner rollt die Kugel für die Tschechen.

Unternehmer und Milliardäre Karel Komarek und Jiri Smejck seit kurzem auch die zuletzt noch fehlende Zustimmung der Behörden in Australien und der Schweiz. Die ist notwendig, weil die Casag ja über ihre Tochter Casinos International (CAI) 32 Casinos im Ausland sowie Automatenglücksspiel in Mazedonien betreibt. Die entsprechenden Bescheide haben die Tschechen vor kurzem erhalten.

Vorige Woche hat dann auch das fürs österreichische Glücksspiel zuständige Finanzministerium in Wien grünes Licht für den Einstieg der Tschechen gegeben. Der Bescheiderstellung ist die gesetzlich vorgesehene Prüfung (eben eine Art Redlichkeitsprüfung) vorausgegangen, und die Behörde hatte „keine Einwände“ gegen den neuen Mehrheitseigentümer. Das bestätigte ein Sprecher

des Finanzministeriums auf Anfrage des STANDARD am Mittwoch.

Damit ist der Weg der Sazka-Gruppe – konkret: deren österreichischer Came Holding GmbH – frei für die Übernahme jenes 22,7-Prozent-Pakets an der Casag, das vom Mühlenkonzern LLI und Uniqa kommt. Die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) hat schon im September erklärt, keinen Einwand gegen den Deal zu haben. Ihre ersten rund elf Prozent an der Casag hatte Sazka bereits vor ziemlich genau einem Jahr, im Jänner 2017, erworben.

Deal steht am 15. Jänner

Der niederösterreichische Glücksspielkonzern Novomatic hätte eigentlich 40 Prozent an seinem teilstaatlichen Konkurrenten übernehmen wollen, diesem Vorhaben haben aber die Kar-

tellwächter einen Strich durch die Rechnung gemacht, Novomatic darf maximal 25 Prozent an der Casag halten.

Beschlossen wird der Deal mit den Tschechen am 15. Jänner 2018. Für diesen Tag wurde zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am Sitz der Casinos AG in Wien-Landstraße eingeladen. Einziger Tagesordnungspunkt der Aktionärsversammlung: „Genehmigung der Übertragung der Geschäftsanteile“ der übertragenden Gesellschaften an die Came Holding.

Mit den 34 Prozent dürfte der Appetit der neuen Mehrheitseigner des Glücksspielkonzerns aber noch nicht gestillt sein. Schon im Herbst haben sie angekündigt, die „alleinige Kontrolle“ über die Casinos AG anzustreben, also mehr als 50 Prozent. Wie sie die-

ses Ziel erreichen wollen, ist noch nicht bekannt: Weder Novomatic noch die staatliche Obib (bzw. die damalige Regierung) wollten sich zuletzt von Anteilen trennen.

Sehr wohl trennen will sich die Casag von ihrer Auslandstochter, die von 2009 bis 2015 ausschließlich Verluste geschrieben hat. Ein Teaser wurde schon im Sommer an Interessenten versendet; sehr zum Leidwesen der Obib, die den Verkauf nicht goutiert. Casag-Aufsichtsratschef Walter Rothensteiner, Generalanwalt von Raiffeisen, betonte damals aber, dass der Vorstand in vollem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat agiere. Novomatic-Chef Harald Neumann sprach sich in seiner Eigenschaft als Casag-Kontrollor für einen Verkauf aus.

Die Casag hat zwar 2016 das beste Ergebnis ihrer Geschichte geschrieben, verordnete sich aber unter ihrem seit Juni amtierenden neuen Vorstandschef, Alexander Labak, ein Ertragssteigerungsprogramm. Dieses soll bis 2019 umgesetzt werden.

„Kurier“, 28.12.2017

GLÜCKSSPIEL

Tschechen sind bei den Casinos Austria am Ziel

Mehrheitsaktionär. Kurz vor Weihnachten hat die tschechische Sazka-Gruppe ihr Ziel bei den Casinos Austria (Casag) erreicht: Sie wird mit 34 Prozent größter Einzelaktionär. Laut *Standard* hat die Gruppe nun das Okay der Behörden in Australien und der Schweiz erhalten. Auch das Finanzministerium in Wien hatte keine

Einwände gegen den neuen Eigentümer. Sazka kauft die Aktien von Leipnik Lundenburger und UNIQA, die knapp 23 Prozent hielten. Offiziell wird die Übernahme am 15. Jänner bei einer ao. Hauptversammlung. Die Tschechen überholen die Staatsholding ÖBIB (33,24 Prozent) und Novomatic (17 Prozent).

„Österreich“, 28.12.2017

Tschechen größte Aktionäre der Casinos

Wien/Prag. Die tschechische Sazka Group darf mit 34% größter Einzelaktionär der Casinos Austria werden – sie hat jetzt die dafür notwendigen behördlichen Ge-

nehmigungen erhalten, wie der *Standard* berichtet. Die Tschechen dürfen demnach die Aktienpakete des Raiffeisenkonzerns Leipnik-Lundenburger und der Uniqa-

Versicherung kaufen. Sazka überholt damit die Staatsholding ÖBIB (33,24%) und die Novomatic (17%). Offiziell geht die Übernahme am 15. Jänner über die Bühne.

„APA“, 27.12.2017

Behörden-Okay da: Tschechen größte Aktionäre bei Casinos - Zeitung

Utl.: Sazka ab Jänner mit 34 Prozent der Anteile vor Staatsholding ÖBIB und Novomatic

Wien/Prag (APA) - Kurz vor Weihnachten hat die tschechische Sazka-Gruppe ihr Ziel bei den Casinos Austria (Casag) erreicht: Sie darf mit 34 Prozent größter Einzelaktionär an dem Glücksspielkonzern werden. Nach Angaben im "Standard" (Donnerstag) hat die tschechische Gruppe alle behördlichen Genehmigungen erhalten.

Demnach darf die Sazka-Gruppe die Aktienpakete des Raiffeisenkonzerns Leipnik Lundenburger und der UNIQA-Versicherung kaufen, die zusammen knapp 23 Prozent der Casinos halten. Offiziell geht die Übernahme am 15. Jänner über die Bühne, schreibt die Zeitung. Für diesen Tag ist eine außerordentliche Hauptversammlung am Sitz der Casinos Austria AG in Wien einberufen. Einziger Tagesordnungspunkt: die Anteilsübertragung. Dann überholen die Tschechen die staatliche Beteiligungsholding ÖBIB, die 33,24 Prozent der Aktien hält sowie Novomatic mit 17 Prozent.

Über die Casinos Austria International betreibt die österreichische Casinos-Gruppe Casinos im Ausland. Deshalb mussten etliche ausländische Behörden dem Deal zustimmen. Zuletzt sind die noch fehlenden Behörden-Bescheide aus Australien und der Schweiz eingelangt.

Vergangene Woche, so der "Standard", habe auch das für das österreichische Glücksspiel zuständige Finanzministerium in Wien grünes Licht gegeben. Der Bescheiderstellung war eine gesetzlich vorgesehene fit-and-proper-Prüfung vorausgegangen, und die Behörde hatte "keine Einwände" gegen den neuen Mehrheitseigentümer.

Die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) hat schon im September erklärt, keinen Einwand gegen den Deal zu haben. Ihre ersten durchgerechnet rund 11,3 Prozent an den Casinos Austria hatte Sazka im Jänner 2017 erworben.

Im Herbst hat die tschechische Gruppe angekündigt, die "alleinige Kontrolle" über die Casinos AG anzustreben, also mehr als 50 Prozent. Wie sie dieses Ziel erreichen wollen, ist noch nicht bekannt: Weder Novomatic noch ÖBIB haben bisher Veräußerungsabsichten bekundet.

„www.tvthek.orf.at“, 24.12.2017

Licht ins Dunkel So, 24.12.2017 18.00 Uhr 54:24 Min. Noch 4 Tage verfügbar ☆



0800 664 24 12

ORF AT

Harald Neumann
CEO Novomatic

▶ **Großspender: Novomatic Group** | 01:09 Min. ↕

> abspielen > Beitrag versenden / teilen

▶ **Kristin Lewis: "O Holy Night"** | 03:34 Min.

▶ **Talk mit Kristin Lewis** | 01:52 Min.

▶ **Michael Chalupka am Spendentelefon** | 01:39 Min.

▶ **Großspender: Hornbach** | 01:01 Min.

▶ **Josh Groban: "You Raise Me Up"** | 02:54 Min. ↕

▶ ◀ ◁ ▷ ▶ 🔊 00:34 | 01:09 ⚙️

0800 664 24 12

„Österreich“, 24.12.2017

NOVOMATIC INTERNATIONAL

NOVOMATIC-Messestand bei der größten Glücksspielmesse Europas, der ICE Totally Gaming in London (4.700 m²)



37 Jahre NOVOMATIC – D

Die NOVOMATIC-Gruppe hat es in ihrer 37-jährigen Erfolgsgeschichte zu einem weltweiten Top-Player der Branche und zur Nummer eins im Bereich Hightech Gaming-Technologie in Europa gebracht.

Mit Pioniergeist zum Gaming-Technologieführer. Die Vision des Gründers Prof. Johann F. Graf, den führenden Technologie- und Dienstleistungskonzern der internationalen Gaming-Branche zu erschaffen, war vor bald vier Jahrzehnten Ausgangspunkt einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Die vor dem Abschluss stehende Akquisition des australischen Glücksspielriesen Ainsworth Game Technology ist ein weiterer Meilenstein am Weg dorthin. Grund genug, die vergangenen 37 Jahre Revue passieren zu lassen.

Das Bekenntnis, ausschließlich auf klar regulierten Märkten tätig zu sein, sowie der andauernde Pioniergeist ziehen sich wie ein roter Faden durch die Unternehmensgeschichte und prägen die

Marke NOVOMATIC bis heute. Diese Stellung als Vorzeigeunternehmen der Gaming-Industrie, gepaart mit einer konsequenten Reinvestitionspolitik statt kurzfristiger Gewinnmaximierung, ist seither Basis der gesunden finanziellen Grundlage des Konzerns.

Dank nachhaltig ausgerichtetem Wachstum ist die NOVOMATIC-Gruppe heute nicht nur Nummer eins der europäischen Gaming-Branche, sondern einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt.

Aus der Garage in die weite Welt hinaus

Im September 1980 legte Professor Johann F. Graf die Grundlage für den heutigen Branchenriesen. Mit einem Startkapital von 50.000 Schilling wurden

Pinball-Automaten aus den USA importiert. Wenig später wurden in Eigenproduktion erste Billardtische hergestellt. In dieser Anfangsphase arbeiteten 12 Techniker im Unternehmen.

Bald schon sollte sich aber eine Chance auftun. Das junge Unternehmen – das damals bereits unter dem Namen NOVOMATIC Automatenhandels GmbH lief – bewies Gespür für Trends und übernahm die Generalvertretung für Glücksspielgeräte des englischen Produzenten JPM, damals immerhin zweitgrößter unabhängiger Hersteller von Slotmachines. So wurde NOVOMATIC auf einen Schlag zum Glücksspielunternehmen. Die darauffolgenden Vertretungen für Flipper der Marke Williams sowie für Wurlitzer-Jukeboxes be-

stätigten den eingeschlagenen Weg schnell.

37 Jahre später – einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt

Heute betreibt der Weltkonzern in rund 2.100 eigenen elektronischen Automatencafés, Spielbanken und Sportwettfilialen sowie über Vermietungsmodelle insgesamt mehr als 260.000 Gaming-Terminals und Video-Lottery-Terminals (VLTs). Fundament des weltweiten Erfolges ist die in der Branche einzigartige Dualität als Produzent von technologisch führendem Gaming-Equipment und als Betreiber von erstklassigen Glücksspieldienstleistungen. Das Unternehmen mit Sitz in Gumpoldskirchen, Niederösterreich, beschäftigt heute mehr als 25.000 Mitarbeiter, davon

3.300 in Österreich, und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von rund 2,3 Milliarden Euro. Die NOVOMATIC-Gruppe verfügt mittlerweile über Standorte in 45 Ländern und exportiert innovatives Glücksspielequipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen und Dienstleistungen in mehr als 70 Staaten.

Stetiger Innovationsfortschritt

Forschung und Entwicklung nehmen bei NOVOMATIC seit der Gründung eine zentrale Rolle ein. Allein in den letzten drei Jahren hat die Gruppe 250 Millionen Euro auf diesem Gebiet investiert. Nicht nur am Wirtschaftsstandort Österreich, sondern auch weltweit in den insgesamt 27 Technologiezentren in 15 Ländern mit

Mitarbeiter

Headcount zum Stichtag

2006 4.779

2016 23.849

Umsatzerlöse

in Millionen Euro

2006 751

2016 2.294

Finanzströme (in Österreich)

in Millionen Euro

2006 346

2016 667

NOVOMATIC

NOVOMATIC-
Headquarter
Gumpoldskirchen,
Niederösterreich

er Weg zum Weltkonzern

über 1.200 F&E-Mitarbeiter ist NOVOMATIC federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen im Gaming-Bereich. Dabei geht es nicht nur um das Spielerlebnis, sondern insbesondere auch um Sicherheitstechnologien, wie biometrische Zutrittsysteme, die laufend an Bedeutung gewinnen. Unterstützt wird die Entwicklung durch konzerneigene und dem Konzern nahestehende Hardware- und Softwareentwicklungsteams sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern auf der ganzen Welt.

NOVOMATIC leistet einen vielfältigen Beitrag

Die NOVOMATIC-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 Steuern, Gehälter und Zahlungen an Fremdkapitalgeber sowie an Zulieferer in der Höhe von 667 Millionen Euro allein in Österreich geleistet und somit einen beträchtlichen

Summe in die Staatskasse eingezahlt. Weltweit belaufen sich die Finanzströme auf rund 2,1 Milliarden Euro.

Dabei ist es für NOVOMATIC selbstverständlich, einen Beitrag zum gesellschaftlichen Engagement zu leisten. Einen wesentlichen Bestandteil dessen machen die unterschiedlichsten Sponsoring-Aktivitäten aus. Der Begriff des Sponsoring bedeutet für NOVOMATIC nicht das einmalige Spenden von Gütern oder Geld, sondern eine partnerschaftliche Beziehung mit den Sponsoring-Partnern. Im Rahmen dieser Partnerschaften bringt NOVOMATIC neben Geld- und Sachmitteln auch Erfahrung, Know-how sowie Zeit und Engagement der Mitarbeiter ein. NOVOMATIC unterstützt zahlreiche Projekte in den Bereichen Kultur, Sport und Wissenschaft.

Unternehmerische Verantwortung

NOVOMATIC HANDELT NACHHALTIG. Die NOVOMATIC-Gruppe legt hohen Wert auf Verantwortung und Gesetz.

Gelebte Verantwortung als Basis des Unternehmenserfolges. Gelebte unternehmerische Verantwortung bildete stets die Basis der Unternehmenstätigkeit und hat sich mit der Expansion des Unternehmens weiterentwickelt. Kern der unternehmerischen Verantwortung der NOVOMATIC-Gruppe ist seit der Gründung „Responsible Gaming“, also der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Glücksspiel. Ziel ist es, die Eigenverantwortung der Gäste durch Information und Beratungsangebote zu stärken.

Mit dem Zutrittsystem ADMIRAL-Card – eine der innovativsten und verlässlichsten Spielerschutzmaßnahmen weltweit – bekräftigt NOVOMATIC ihren Anspruch als Trendsetter auch im Spielerschutzbereich.

Im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften. Der Kernmarkt von NOVOMATIC bleibt weiterhin Europa. Aufgrund unterschiedlichster regulatorischer Maßnahmen besteht in dieser Region eine starke Fragmentierung. Bei NOVOMATIC hat man gelernt, mit regelmäßigen

gesetzlichen Änderungen umzugehen und diese zum eigenen Vorteil zu nutzen. NOVOMATIC unterstützt regulierte Märkte, soweit diese Menschen nicht bevormunden. Die Achtung legislativer Grundlagen zieht sich bei NOVOMATIC durch alle Unternehmensbereiche und wird von der Belegschaft aktiv gelebt. Denn neben einem visionären Gründer ist es insbesondere die Arbeitskraft von mittlerweile mehr als 25.000 Mitarbeitern, die NOVOMATIC heute zum Weltkonzern macht.

„Kurier“, 23.12.2017

37 Jahre NOVOMATIC – Der Weg zum Weltkonzern

Die NOVOMATIC-Gruppe hat es in ihrer 37-jährigen Erfolgsgeschichte zu einem weltweiten Top Player der Branche und zur Nummer eins im Bereich Hightech Gaming-Technologie in Europa gebracht.

Mit Pioniergeist zum Gaming-Technologieführer – die Vision des Gründers Prof. Johann F. Graf, den führenden Technologie- und Dienstleistungskonzern der internationalen Gaming-Branche zu erschaffen, war vor bald vier Jahrzehnten Ausgangspunkt einer Erfolgsgeschichte. Die vor dem Abschluss stehende Akquisition des australischen Glücksspielfriesen Ainsworth Game Technology ist ein weiterer Meilenstein am Weg dorthin. Grund genug, die vergangenen 37 Jahre Revue passieren zu lassen. Das Bekenntnis, ausschließlich auf klar regulierten Märkten tätig zu sein und der andauernde Pioniergeist ziehen sich wie ein roter Faden durch die Unternehmensgeschichte und prägen die Marke NOVOMATIC bis heute.

Diese Stellung als Vorzeigeunternehmen der Gaming-Industrie, gepaart mit einer konsequenten Investitionspolitik statt kurzfristiger Gewinnmaximierung, ist Basis der gesunden finanziellen Grundlage des Konzerns. Dank nachhaltig ausgerichtetem Wachstum ist die NOVOMATIC-Gruppe in diesem Jahr nicht nur Nummer eins der europäischen Gaming-Branche, sondern auch weiterhin einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt.

Aus der Garage in die weite Welt hinaus

Im September 1980 legte Professor Johann F. Graf die Grundlage für den heutigen Branchenriesen. Mit

einem Startkapital von 50.000 Schilling wurden Pinball-Automaten aus den USA importiert. Wenig später wurden in Eigenproduktion erste Billardtische hergestellt. In dieser Anfangsphase arbeiteten zwölf Techniker im Unternehmen. Bald schon sollte sich aber eine Chance auftun. Das junge Unternehmen – das damals bereits unter dem Namen NOVOMATIC Automatenhandels GmbH lief – bewies Gespür für Trends und übernahm die Generalvertretung für Glücksspielgeräte des englischen Produzenten JPM, damals immerhin weltweit zweitgrößter unabhängiger Hersteller von Slotmaschinen. So wurde NOVOMATIC auf einen Schlag zum Glücksspielunternehmen. Die darauffolgenden Vertretungen für Flipper der Marke Williams sowie für Wurfliter-Jukeboxes bestätigten den eingeschlagenen Weg schnell.

37 Jahre später – einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt

Heute betreibt der Weltkonzern in rund 2.100 eigenen elektronischen Automaten, Spielbanken und Sportwettfilialen sowie über Vermietungsmodelle insgesamt mehr als 260.000 Gaming-Terminals und Video-Lottery-Terminals (VLTs). Fundament des weltweiten Erfolges ist die in der Branche einzigartige Dualität als Produzent von technologisch führendem Gaming-Equipment und als Betreiber von Glücksspieldienstleistungen. Das Unternehmen mit Sitz in

Gumpoldskirchen, Niederösterreich, beschäftigt mehr als 25.000 Mitarbeiter, davon 3.300 in Österreich, und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von rund 2,3 Milliarden Euro.

Die NOVOMATIC-Gruppe verfügt über Standorte in 45 Ländern und exportiert innovatives Glücksspiel-equipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen und Dienstleistungen in mehr als 70 Staaten.

Die Forschung und die Entwicklung nehmen bei NOVOMATIC seit der Gründung eine zentrale Rolle ein. Allein in den letzten drei Jahren hat die Gruppe 250 Millionen Euro auf diesem Gebiet investiert.

Stetiger Investitionsfortschritt

Nicht nur am Wirtschaftsstandort Österreich, sondern auch weltweit in den insgesamt 27 Technologiezentren in 15 Ländern mit mehr als 1.200 F&E-Mitarbeitern ist NOVOMATIC federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen im Gaming-Bereich. Dabei geht es nicht nur um das Spielerlebnis, sondern insbesondere auch um Sicherheitstechnologien, wie biometrische Zutrittsysteme, die laufend an Bedeutung gewinnen. Unterstützt wird die Entwicklung durch konzerninterne und dem Konzern nahestehende Hardware- und Softwareentwicklungsteams sowie über Exklusivpartnerschaften mit Entwicklern auf der ganzen Welt.



NOVOMATIC-Headquarter in Gumpoldskirchen, Niederösterreich

Gelebte Verantwortung als Basis des Erfolges

Unternehmerische Verantwortung bildete die Basis der Unternehmenstätigkeit und hat sich mit der Expansion des Unternehmens weiterentwickelt. Kern der unternehmerischen Verantwortung der NOVOMATIC-Gruppe ist seit der Gründung „Responsible Gaming“, also der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Glücksspiel. Ziel ist es, die Eigenverantwortung der Gäste durch Informations- und Beratungsangebote zu stärken. Mit dem Zutrittsystem ADMIRAL-Card – eine der innovativsten und verlässlichsten Spielerschutzmaßnahmen weltweit – bekräftigt NOVOMATIC den Anspruch

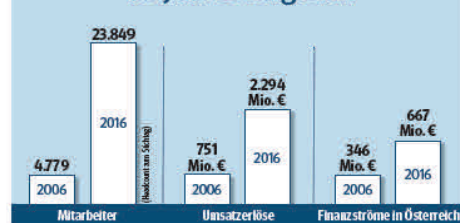
als Trendsetter im Spielerschutzbereich.

NOVOMATIC leistet einen vielfältigen Beitrag

Die NOVOMATIC-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 Steuern, Gehälter und Zahlungen an Fremdkapi-

talgeber sowie an Zulieferer in der Höhe von 667 Millionen Euro alleine in Österreich geleistet und somit eine beträchtliche Summe in die Staatskasse eingezahlt. Weltweit beliefen sich die Finanzströme auf rund 2,1 Milliarden Euro.

10-Jahresvergleich



Charity Poker mit Niki Lauda und Konzessionsfeier in der Spielbank Berlin



Rennsportlegenden unter sich: Rallyefahrerin Heidi Hetzer mit dem dreifachen Formel 1-Weltmeister Niki Lauda

50.000 Euro für verschiedene Charity-Vereine. Das war das stolze Ergebnis des Poker-Turniers mit vielen Prominenten Anfang Dezember in der Spielbank Berlin. Mit dabei waren NOVOMATIC-Markenchef Niki Lauda, Heidi Hetzer, Claus Theo Gartner, Katy Karrenbauer, Winfried Glatzeder, Gedeon Burkhard, Peter Sattmann, Andreas Lanning, Ralf Zacherl, Waldi Hartmann, Robert Harting und viele Gäste, die beim Poker für den guten Zweck zuschauten. Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Spielbank Berlin dieses wohltätige Turnier

mit Niki Lauda als Schirmherr. Der Sieg (10.000 Euro) ging an Winfried Glatzeder, sein Gewinn geht an ein Kinderhospiz in Hamburg. Andere Mitspieler spendeten an den Weißen Ring, Obdachlosenhilfe und auch die Aids-Hilfe. Gleich weiter ging es Freitagabend mit einer Gala. So war es eine große Freude, dass Günter Münstermann im Namen von NOVOMATIC-Gründer Prof. Johann F. Graf die nur selten verliehene NOVOMATIC-Ehrennadel überreichte wurde.

Vernetzungstreffen zu Erfolg im digitalen Zeitalter



NOVOMATIC Gaming Industries Geschäftsführer DI Bartholomäus Czapkiewicz

Am 4. Dezember fand zum zweiten Mal das von NOVOMATIC initiierte Vernetzungstreffen Enterprise 4.0 Forum im Novomatic Forum statt. Neben den Trägerorganisationen des Mechatronik-Clusters ecopuls begrüßte NOVOMATIC als Gastgeber Forschende von Fachhochschulen und Universitäten sowie die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich. Nach dem Eintreffen eröffnete NOVOMATIC Gaming Industries Geschäftsführer DI Bartholomäus Czapkiewicz das offizielle Programm. Darauf folgten hochqualifizierte

Referenten wie Prof. Friedrich Bleicher von der TU Wien, Prof. Wolfgang Güttel von der Johannes Kepler Universität Linz sowie Dr. Andreas Ludwig, Sprecher des Vorstandes der umschadgroup, die in ihren Präsentationen die durch Digitalisierung stattfindenden Veränderungen aufzeigten. Auch Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav bekam Einblick in die unterschiedlichsten Unternehmen an deren Informationsständen. Das Resümee war eindeutig: Digitalisierung erfordert neue Kompetenzen und schafft dadurch neue Jobprofile.

NOVOMATIC-Mitarbeiter erlangen Masterabschluss



Die erfolgreichen Teilnehmer des Studiengangs im NOVOMATIC-Headquarter

Vor zwei Jahren hat die New Design University St. Pölten in Kooperation mit NOVOMATIC den englischsprachigen Studiengang „Intellectual Property Rights & Innovations“ ins Leben gerufen, um den F&E-Bedarf bei NOVOMATIC besser abdecken. Nun gibt es die ersten Absolventen, die sich über den akademischen Titel Master of Science (M.Sc.) freuen dürfen. Der Studiengang stand exklusiv qualifizierten NOVOMATIC-Mitarbeitern offen. Sieben Mitarbeiter wurden im Rahmen einer Sponsoring mit dem Mastertitel ausgezeichnet.

„best recruiter“ Auszeichnung für NOVOMATIC



NOVOMATIC-Global HR Director Dr. Klaus Niedl mit Angelika Autherit

NOVOMATIC zählt zu den Unternehmen mit den besten Rekrutierungsansätzen im deutschsprachigen Raum und erhielt dafür das bronzene Gütesiegel von BEST RECRUITERS. Am 14. November wurden die BEST RECRUITERS aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz für ihre besonderen Leistungen in diesem Feld ausgezeichnet. Zu den namhaften Rednern zählten unter anderem AMS-Chef Dr. Johannes Kopf und NOVOMATIC-Global HR Director Dr. Klaus Niedl.

„www.news.worldcasinodirectory.com“, 22.12.2017

Foxwoods Resort Casino adds exciting new stadium gaming experience to offering

Foxwoods Resort Casino has added **Rainmaker Stadium** to its world-class gaming portfolio. The dynamic stadium gaming experience opening in the Rainmaker Casino features 30 play terminals and three live dealer offerings, including Mini-Baccarat and Blackjack. The addition of Rainmaker Stadium further expands the Mashantucket, **Connecticut** resort casino's already successful arena style gaming offering.

Wayne Theiss, Vice President of Table Games, Foxwoods Resort Casino, said, "Foxwoods is focused on giving players an intuitive and entertaining gaming experience." Theiss explained, "With Rainmaker Stadium, we are able to deliver a premier dealer-assisted electronic table game that combines a personalized feel with seamless multi-game action," according to the **press release**.

Rainmaker Stadium's multi-gaming functionality allows players to effortlessly toggle between various games by just pushing a button. It's all done from personal terminals complete with charging stations, as well as dedicated beverage holders. Due to the unique concept of Rainmaker Stadium, players can enjoy both Mini-Baccarat and Blackjack at the same time, along with being able to place multiple side-bets on Mini-Baccarat. The new Rainmaker Stadium is thanks to a partnership with gaming technology company **Novomatic's** US division.

President and COO of NOVOMATIC Americas, Rick Meitzler, said, "We are proud to launch our NOVO Unity stadium gaming with Foxwoods Resort Casino, and are happy to work with such a great team of industry leaders," according to the press release. Meitzler added, "It has been a great pleasure collaborating on this project and being able to create an electronic table game stadium that is comfortable, player focused and an exciting place for people who love electronic table games."

The gaming-centric and player-friendly design of Rainmaker Stadium, along with its live dealers who appear on huge, high-definition screens, is appealing to seasoned players as well as novices. Because of the high call for stadium gaming options, Foxwoods is planning to open more 24 play terminals as well as three new games to be located in the **Fox Tower** in 2018. That will allow players in Fox Tower and the Rainmaker Stadium to be able to engage in gameplay at both locations, which will mean they can play six table games at once all from the comfort of a single station.

„www.gamesundbusiness.de“, 22.12.2017

Löwen unterstützen Kinder- und Jugendhilfe



Auszubildende von Löwen Entertainment haben Geschenke an die Kinder- und Jugendhilfe St. Hildegard in Bingen überreicht.

Zwei Auszubildende von Löwen Entertainment haben 38 Geschenke an die Kinder- und Jugendhilfe St. Hildegard in Bingen überreicht. Entgegengenommen wurden die Präsente im Namen der Kinder von Joachim Cohausz, Bereichsleiter der Einrichtung. "Es freut uns sehr, dass die Mitarbeiter von Löwen Entertainment an uns in dieser Weise gedacht und die Auszubildenden das ganze Projekt so toll organisiert haben. Vielen Dank dafür", sagte Cohausz bei der Übergabe auf dem Binger Rochusberg.

Dieses vorweihnachtliche soziale Projekt unter dem Titel "Löwen-Gruppe erfüllt Kinderwünsche" wurde im Rahmen der Einführungsveranstaltung für die neuen Löwen-Azubis entworfen. Ziel der Azubis war es, Weihnachtswünsche von Kindern in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung der Region zu erfüllen. "Von Buntstiften über Lego und Freundebücher bis hin zu einer Kuscheldecke war alles dabei", sagt Jennifer Gianotti, kaufmännische Ausbilderin bei Löwen Entertainment, die die Auszubildenden bei dem Projekt betreute.

Die Geschenke, die von Löwen-Mitarbeitern stammen, werden in diesem Jahr an Kinder gehen, die im Rahmen des Projektes "JuLe. Jugendhilfe im Lebensumfeld" gefördert werden. Bei diesem Projekt unterstützt die Kinder- und Jugendhilfe St. Hildegard Kinder und ihre Eltern durch pädagogische Hilfe, etwa bei der Hausaufgabenbetreuung oder der Erziehung.

Auch an weiteren Standorten der Löwen-Gruppe, in Rellingen nahe Hamburg und im baden-württembergischen Pfullendorf, wurde das Projekt umgesetzt. Dort erfüllten die Mitarbeiter 20 beziehungsweise 30 Wünsche von Kindern in den Kinderheimen Rellingen und Sigmaringen.

Bild: Carolin Aßmann (3.v.r.), Melina Jung (2.v.r., beide Auszubildende bei Löwen Entertainment) und Jennifer Gianotti (kaufmännische Ausbilderin, Löwen Entertainment) übergaben die Geschenke an die Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe St. Hildegard in Bingen.

„Standard“, 22.12.2017



NOVOMATIC-Headquarter in Gumpoldskirchen, Niederösterreich

Foto: Sven Pasch

37 Jahre NOVOMATIC – Der Weg zum Weltkonzern

Die NOVOMATIC-Gruppe hat es in ihrer 37-jährigen Erfolgsgeschichte zu einem weltweiten Top Player der Branche und zur Nummer eins im Bereich Hightech Gaming-Technologie in Europa gebracht.

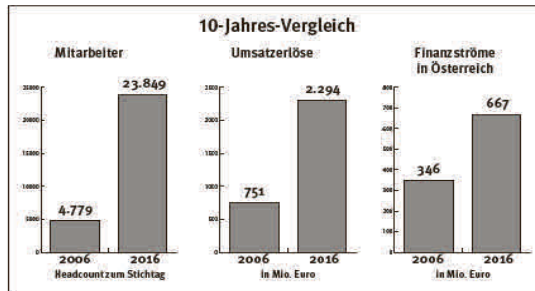
Die Vision des Gründers Prof. Johann F. Graf, den führenden Technologie- und Dienstleistungskonzern der internationalen Gaming-Branche zu erschaffen, war vor bald vier Jahrzehnten Ausgangspunkt einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Die vor dem Abschluss stehende Akquisition des australischen Glücksspielriesen Ainsworth Game Technology ist ein weiterer Meilenstein am Weg dorthin. Grund genug, die vergangenen 37 Jahre Revue passieren zu lassen.

Das Bekenntnis, ausschließlich auf klar regulierten Märkten tätig zu sein sowie der andauernde Pioniergeist ziehen sich wie ein roter Faden durch die Unternehmensgeschichte und prägen die Marke NOVOMATIC bis heute. Diese Stellung als Vorzeigunternehmen der Gaming-Industrie, gepaart mit einer konsequenten Reinvestitionspolitik statt kurzfristiger Gewinnmaximierung, ist seither Basis der gesunden finanziellen Grundlage des Konzerns.

Dank nachhaltiger ausgerichtetem Wachstum ist die NOVOMATIC-Gruppe heute nicht nur Nummer eins

der europäischen Gaming-Branche, sondern einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt.

Im September 1980 legte Professor Johann F. Graf die Grundlage für den heutigen Branchenriesen. Mit einem Startkapital von 50.000 Schilling wurden Pinball-Automaten aus den USA importiert. Wenig später wurden in Eigenproduktion erste Billardische hergestellt. In dieser Anfangsphase arbeiteten zwölf Techniker im Unternehmen. Bald schon sollte sich aber eine Chance aufmachen. Das junge Unternehmen – das damals bereits unter dem Namen NOVOMATIC Automatenhandels GmbH lief – bewies Gespür für Trends und übernahm die Generalvertretung für Glücksspielgeräte des englischen Produzenten JPM, damals immerhin weltweit zweitgrößter unabhängiger Hersteller von Slotmachines. So wurde NOVOMATIC auf einen Schlag zum Glücksspielunternehmen. Die darauffolgenden Vertretungen für Flipper der Marke Williams sowie für Wurfliter-Jukeboxes bestätigten den eingeschlagenen Weg schnell.



Heute betreibt der Weltkonzern in rund 2.100 eigenen elektronischen Automatencafés, Spielbanken und Sportwettfilialen sowie über Vermietungsmodelle insgesamt mehr als 260.000 Gaming-Terminals und Video-Lottery-Terminals (VLTs). Fundament des weltweiten Erfolges ist die in der Branche einzigartige Dualität als Produzent von technologisch führendem Gaming-Equipment und als Betreiber von erstklassigen Glücksspieldienstleistungen. Das Unternehmen mit Sitz in Gumpoldskirchen, Niederösterreich, beschäftigt heute mehr als 25.000 Mitarbeiter, davon 3.300 in Österreich, und erwirtschaftete im Geschäfts-

jahr 2016 einen Umsatz von rund 2,3 Milliarden Euro. Die NOVOMATIC-Gruppe verfügt mittlerweile über Standorte in 45 Ländern und exportiert innovatives Glücksspielequipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen und Dienstleistungen in mehr als 70 Staaten.

Die NOVOMATIC-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 Steuern, Gehälter und Zahlungen an Fremdkapitalgeber sowie an Zulieferer in der Höhe von 667 Millionen Euro alleine in Österreich geleistet und somit eine beträchtliche Summe in die Staatskasse eingezahlt. Weltweit beliefen sich die Finanzströme auf rund 2,1 Milliarden Euro.

Erfolg im digitalen Zeitalter

Am 4. Dezember fand zum zweiten Mal das von NOVOMATIC initiierte Vernetzungstreffen Enterprise 4.0 Forum im Novomatic Forum statt. Neben den Trägerorganisationen des Mechatronik-Clusters ecoplus begrüßte NOVOMATIC in Vertretung von GF DI Bartholomäus Czapkiewicz als Gastgeber Forschende von Fachhochschulen und Universitäten sowie die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich. Darauf folgten hochqualifizierte Referenten wie Prof. Friedrich Bleicher von der TU Wien sowie Prof. Wolfgang Güttel von der Johannes-Kepler-Universität Linz, die durch Digitalisierung stattfindende Veränderungen aufzeigten. Auch Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav bekam einen Einblick in die unterschiedlichsten Unternehmen anhand der Infostände. Das Resümee war eindeutig: Digitalisierung erfordert neue Kompetenzen und schafft dadurch neue Jobprofile, die es bislang nicht gab.



GF DI Bartholomäus Czapkiewicz

Masterabschluss für NOVOMATIC-Mitarbeiter

Vor zwei Jahren hat die New Design University St. Pölten in Kooperation mit NOVOMATIC den englischsprachigen Studiengang „Intellectual Property Rights & Innovations“ ins Leben gerufen. Nun gibt es die ersten Absolventen, die sich über den akademischen Titel Master of Science (M.Sc.) freuen dürfen. Der Studienplan wurde von der niederösterreichischen Privatuniversität eigens konzipiert, um den Forschungs- und Entwicklungsbedarf bei NOVOMATIC besser zu erfüllen. Sieben Mitarbeiter, die sich dieser nebenberuflichen Herausforderung stellten, wurden am 17. November im Rahmen einer feierlichen Sponsion mit dem Mastertitel ausgezeichnet.



Teilnehmer im NOVOMATIC-Headquarter

Charity Poker mit Niki Lauda und Konzessionsfeier in der Spielbank Berlin

50.000 Euro für verschiedene Charity-Vereine

Das war das stolze Ergebnis des Poker-Turniers mit vielen Prominenten Anfang Dezember in der Spielbank Berlin. Mit dabei waren NOVOMATIC-Markenbotschafter Niki Lauda, Heidi Hetzer, Claus Theo Gärtnner, Katy Karrenbauer, Winfried Glatzeder, Gedeon Burkhard, Peter Sattmann, Andreas Lanningner, Ralf Zacherl, Waldi Hartmann, Robert Harting und viele Gäste, die beim Pokern für den guten Zweck zuschauten.

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Spielbank Berlin dieses wohltätige Turnier mit Niki Lauda als Schirmherrn. Er war extra eingeflogen und benützte ein ganz besonderes Taxi vom Flughafen zur Spielbank. Motorsportlegende Heidi Hetzer, die erst im Sommer von ihrer fast dreijährigen Weltreise mit einem anderen Oldtimer zurückgekommen war, chauffierte den Ex-Rennfahrer mit einem Hispano Suiza, Baujahr 1921. Dutzende Fotografen und Kamerteams umlagerten ihn bei der Ankunft. Er war



Rennsportlegenden unter sich: Rallyefahrerin Heidi Hetzer mit dem dreifachen Formel-1-Weltmeister Niki Lauda.
Foto: NOVOMATIC

indes froh, dass die Fahrt vorbei war. „Das ist zwar ein tolles Auto und eine beeindruckende Fahrerin, aber es gibt keine Heizung in dem alten Gefährt“, lachte er.

Fast zwei Stunden zockte die prominente Runde. Der Sieg (10.000 Euro) ging an Winfried Glatzeder, der einst mit dem Film „Die Legende von Paul und Paula“ berühmt geworden war. Sein Gewinn geht an ein Kinderhospiz in Hamburg. Andere Mitspieler spendeten an den Weißen Ring, Obdachlosenhilfe und auch die Aids-Hilfe.

Gleich weiter ging es Freitagabend mit einer Gala für rund 180 geladene Gäste in der Spielbank, bei der viel Freude, aber auch ein wenig Wehmut in der Luft lag.

Freude über die wiedererlangte Konzession: Weitere 15 Jahre bis ins Jahr 2032 ist nun die Spielbank Berlin in der Hauptstadt für gepflegtes Spiel zuständig. Das freute vor allem auch Klaus Böger, Chef des Berliner Landessportbundes, der insbesondere die vielen Fördermaßnahmen für den Sport vonseiten der Spiel-

bank lobte. Wehmütig indes wurde es für Geschäftsführer Günter Münstermann, denn er verlässt Ende des Jahres nach 18 Jahren das Unternehmen. In dieser Zeit hat er die Spielbank zur umsatzstärksten Spielbank Deutschlands gemacht. Und auch zur beliebtesten. Rund 2.000 Gäste vergnügen sich Tag für Tag bei Roulette, Black Jack oder auch an einem der modernen Glücksspielgeräte, von denen die meisten aus dem Hause NOVOMATIC stammen. So war es eine große Wertschätzung, dass Günter Münstermann im Namen von NOVOMATIC-Gründer Prof. Johann F. Graf die nur selten verliehene NOVOMATIC-Ehrennadel überreicht wurde. Ein wenig war Münstermann die Wehmut anzumerken, aber auch die Genugtuung, das Unternehmen in so gesundem wirtschaftlichen Zustand zu übergeben – an Christiane Brümmer, die nun künftig mit zwei weiteren Geschäftsführern (Marcel Langner und David Schnabel) die Leitung übernimmt.

„Best Recruiter“-Auszeichnung für NOVOMATIC

NOVOMATIC zählt zu den Unternehmen mit den besten Rekrutierungsansätzen im deutschsprachigen Raum und erhielt dafür das bronzenes Gütesiegel von BEST RECRUITERS. Am 14. November wurden im Novomatic Forum die BEST RECRUITERS aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz für ihre besonderen Leistungen in diesem Feld ausgezeichnet. Zu den namhaften Rednern zählten unter anderem AMS-Chef Dr. Johannes Kopf und NOVOMATIC Global HR Director Dr. Klaus Niedl. Besondere Aufmerksamkeit seitens NOVOMATIC fanden die Bemühungen um die Generation 50+ und deren Integration in den Arbeitsmarkt. Eine verbesserte Platzierung im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Branchen- als auch im Gesamtranking war die Belohnung.



Dr. Klaus Niedl mit HR Business-Partner Angelika Autherit

Erfolg. Die Novomatic-Gruppe hat es zu einem weltweiten Top-Player der Branche und zur Nummer eins im Bereich Hightech Gaming-Technologie in Europa gebracht.

Novomatic – Der Weg zum Weltkonzern



Novomatic-Headquarter in Gumpoldskirchen, Niederösterreich.

[Sven Risch]

Die Vision des Gründers Johann F. Graf, den international führenden Technologie- und Dienstleistungskonzern in der Gaming-Branche zu erschaffen, war vor bald vier Jahrzehnten Ausgangspunkt einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Die vor dem Abschluss stehende Akquisition des australischen Glücksspielfriesen Ainsworth Game Technology ist ein weiterer Meilenstein am Weg dorthin. Grund genug, die vergangenen 37 Jahre Revue passieren zu lassen.

Unternehmergeist

Das Bekenntnis, ausschließlich auf klar regulierten Märkten tätig zu sein sowie der andauernde Pioniergeist ziehen sich wie ein roter Faden durch die Unternehmensgeschichte und prägen die Marke Novomatic bis heute. Diese Stellung als Vorzeigunternehmen der Gaming-Industrie, gepaart mit einer konsequenten Investitionspolitik statt kurzfristiger Gewinnmaximierung, ist seither Basis der gesunden finanziellen Grundlage des Konzerns. Dank nachhaltig ausgerichtetem Wach-

tum ist die Novomatic-Gruppe heute nicht nur Nummer eins der europäischen Gaming-Branche, sondern einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt.

Mit Gespür für Trends...

Im September 1980 legte Professor Johann F. Graf die Grundlage für den heutigen Branchenriesen. Mit einem Startkapital von 50.000 Schilling wurden Pinball-Automaten aus den USA importiert. Wenig später wurden in Eigenproduktion erste Billardische hergestellt. In dieser Anfangsphase arbeiteten zwölf Techniker im Unternehmen.

Bald schon sollte sich aber eine Chance auftun. Das junge Unternehmen – das damals bereits unter dem Namen Novomatic Automatenhandels GmbH lief – bewies Gespür für Trends und übernahm die Generalvertretung für Glücksspielgeräte des englischen Produzenten JPM, damals immerhin weltweit zweitgrößter unabhängiger Hersteller von Slotmachines. So wurde Novomatic auf einen Schlag zum Glücksspielunternehmen. Die darauffolgenden

Vertretungen für Flipper der Marke Williams sowie für Wurlitzer-Jukeboxes bestätigten den eingeschlagenen Weg schnell.

... zu weltweitem Erfolg

Heute betreibt der Weltkonzern in rund 2100 eigenen elektronischen Automatencasinos, Spielbanken und Sportwettfilialen sowie über Vermietungsmodelle insgesamt mehr als 260.000 Gaming-Terminals und Video-Lottery-Terminals (VLTs).

Fundament des weltweiten Erfolges ist die in der Branche einzigartige Dualität als Produzent von technologisch führendem Gaming-Equipment und als Betreiber von erstklassigen Glücksspieldienstleistungen. Das Unternehmen mit Sitz in Gumpoldskirchen, Niederösterreich, beschäftigt heute mehr als 25.000 Mitarbeiter, davon 3300 in Österreich, und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von rund 2,3 Milliarden Euro.

Die Novomatic-Gruppe verfügt mittlerweile über Standorte in 45 Ländern und exportiert innovatives Glücksspielequipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen

und Dienstleistungen in mehr als 70 Staaten. Novomatic leistet damit einen vielfältigen Beitrag.

Die Novomatic-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 Steuern, Gehälter und Zahlungen an Fremdkapitalgeber sowie an Zulieferer in der Höhe von 667 Millionen Euro alleine in Österreich geleistet und somit eine beträchtliche Summe in die Staatskasse eingezahlt. Weltweit beliefen sich die Finanzströme auf rund 2,1 Milliarden Euro.

Zehn-Jahres-Vergleich

Mitarbeiter	
2016	23.849
2006	4779
Umsatzerlöse (Mio. €)	
2016	2294
2006	751
Finanzströme in Österreich	
2016	667 (Mio. €)
2006	346

Erfolg im digitalen Zeitalter



Am 4. Dezember fand zum zweiten Mal das von Novomatic initiierte Vernetzungstreffen Enterprise 4.0 Forum im Novomatic Forum statt. Neben den Trägerorganisationen des Mechatronik-Clusters ecoplus begrüßte Novomatic, vertreten durch den Geschäftsführer der Novomatic Gaming Industries, Bartholomäus Czapkiewicz (Foto), Forschende von Fachhochschulen und Universitäten sowie die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich. Die Universitätsprofessoren Friedrich Bleicher von der TU Wien und Wolfgang Güttel von der Johannes Kepler Universität Linz, zeigten in ihren Präsentationen die durch Digitalisierung stattfindenden Veränderungen auf. Auch Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bekam Einblick in die unterschiedlichsten Unternehmen an deren Informationsständen. Das Resümee war eindeutig: Digitalisierung erfordert neue Kompetenzen und schafft dadurch neue Jobprofile.

Master-Abschluss für Mitarbeiter



Vor zwei Jahren hat die New Design University St. Pölten in Kooperation mit Novomatic den englischsprachigen Studiengang „Intellectual Property Rights & Innovations“ ins Leben gerufen. Nun gibt es die ersten Absolventen, die sich über den akademischen Titel Master of Science (M.Sc.) freuen dürfen. Der Studienplan wurde von der Privatuniversität eigens konzipiert, um den Forschungs- und Entwicklungsbedarf bei Novomatic besser zu erfüllen. Sieben Mitarbeiter, die sich dieser nebenberuflichen Herausforderung stellten, wurden im Rahmen einer feierlichen Sponsoring mit dem Master-Titel ausgezeichnet.

Auszeichnung von „best recruiters“



Novomatic zählt zu den Unternehmen mit den besten Rekrutierungsansätzen im deutschsprachigen Raum und wurde dafür mit dem bronzenen Gütesiegel von best recruiters ausgezeichnet. Zu den Rednern zählten unter anderem AMS-Chef Johannes Kopf und Novomatic-Global HR Director Klaus Niedl (Foto). Besondere Aufmerksamkeit seitens Novomatic fanden die Bemühungen um die Generation 50+ und deren Integration in den Arbeitsmarkt. Eine verbesserte Platzierung im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Branchen-, als auch im Gesamtranking war die Belohnung.

Charity Poker und Konzessionsfeier in Berlin

50.000 Euro für verschiedene Charity-Vereine. Das war das stolze Ergebnis des Poker-Turniers mit vielen Prominenten in der Spielbank Berlin Anfang Dezember. Mit dabei waren Novomatic-Markenbotschafter Niki Lauda, Heidi Hetzer, Claus Theo Gärtnert, Katy Karrenbauer, Winfried Glatzeder, Gedeon Burkhard, Peter Sattmann, Andreas Laninger, Ralf Zacherl, Waldi Hartmann, Robert Harting und viele Gäste, die beim Poker für den guten Zweck zuschauten.

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Spielbank Berlin dieses wohltätige Turnier mit Niki Lauda als Schirmherr. Er war extra eingeflogen und benutzte ein ganz besonderes Taxi vom Flughafen zur Spielbank: Motorsportlegende Heidi Hetzer chauffierte den Ex-Rennfahrer mit einem Hispano Suiza, Baujahr 1921. Dutzende Fotografen und Kamerateams belagerten ihn bei der Ankunft.

Lauda selbst war froh, dass die Fahrt vorbei war. „Das ist zwar ein tolles Auto und eine beeindruckende Fahrerin, aber es gibt keine Hei-



Rennsportlegenden unter sich: Rallyefahrerin Heidi Hetzer mit dem dreifachen Formel-1-Weltmeister Niki Lauda.

[Novomatic]

zung in dem alten Gefährt“, lachte er. Fast zwei Stunden zockte die prominente Runde. Der Sieg (10.000 Euro) ging an Schauspieler Winfried Glatzeder. Sein Gewinn geht an ein Kinderhospiz in Hamburg. Andere Mitspieler spendeten an den Weißen Ring, die Obdachlosenhilfe und die Aids-Hilfe.

Auch am nächsten Tag traf man sich in der Spielbank – zu einer Gala für rund 180 geladene Gäste, bei der viel Freude, aber auch ein wenig Wehmut in der Luft lagen. Freude über die wiedererlangte Konzession für weitere 15 Jahre. Das freute vor allem auch Klaus Böger, Chef des Berliner Landessportbundes, der

insbesondere die vielen Fördermaßnahmen für den Sport von Seiten der Spielbank lobte.

Wehmütig wurde es für Geschäftsführer Günter Münstermann, der Ende des Jahres nach 18 Jahren das Unternehmen verlässt. In dieser Zeit hat er die Spielbank zur umsatzstärksten Deutschlands gemacht. Und auch zur beliebtesten. Rund 2000 Gäste vergnügen sich Tag für Tag am Roulette, Black Jack oder an einem der modernen Glücksspielgeräte, von denen die meisten aus dem Hause Novomatic stammen.

So war es eine große Freude, dass Günter Münstermann im Namen von Novomatic-Gründer Johann F. Graf die nur selten verliehene Novomatic-Ehrendnadel überreicht wurde. Ein wenig war Münstermann die Wehmut anzumerken, aber auch die Genugtuung, das Unternehmen in gesundem wirtschaftlichen Zustand an Christiane Brümmer zu übergeben. Sie übernimmt die Leitung gemeinsam mit Marcel Langner und David Schnabel.

„www.gamesundbusiness.de“, 20.12.2017

Charity

Crown-Spende zu Weihnachten



Auch in diesem Jahr unterstützt Crown Technologies mit einer Weihnachtsspende das christliche Kinder- und Jugendwerk "Die Arche".

Die Weihnachtsspende von Crown Technologies geht auch in diesem Jahr an den Verein "Die Arche", der benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützt. Bereits seit 2010 spendet Crown an diesen Verein. Im zweiten Jahr in Folge werden neben der Zentrale in Berlin auch zwei regionale Einrichtungen in Hamburg-Jenfeld und Hamburg-Billstedt unterstützt.

Seit ihrem Gründungsjahr 1995 kämpft "Die Arche" gegen steigende Kinderarmut und ist mittlerweile an zehn verschiedenen Standorten in Deutschland präsent. Die Organisation betreibt Freizeiteinrichtungen und bietet Schulbetreuung an mit dem Ziel, sozial benachteiligte Kinder zu unterstützen. Die Kinder erhalten viel Aufmerksamkeit. "Die Jugendlichen brauchen Menschen, die Zeit und Liebe in die Beziehung zu ihnen investieren. Wir bieten den Kindern einen verlässlichen Ort, wo sie unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund Wertschätzung erleben und gefördert werden", sagt Bernd Siggelkow, Gründer und Vorstand von "Die Arche".

Da sich die Arbeit der Arche zu 100 Prozent durch Spendengelder finanziert, trägt Crown mit den regelmäßigen Spenden dazu bei, dass die Projekte der Arche fortgeführt werden können. "Wir machen die Kinder gemeinsam stark", greift der kaufmännische Leiter von Crown, Marc Helms, das Motto der Arche auf.

„www.gamingintelligence.com“, 20.12.2017

Greentube slots go live with Unibet in the UK



NOVOMATIC INTERACTIVE

Novomatic Interactive's Greentube division has extended its agreement with Kindred Group to include the roll-out of games to Unibet in the United Kingdom.

Following integration with Greentube's Novo Remote Gaming System (NRGS), Unibet.co.uk players now have access to a range of games developed by Novomatic's in-house game studios Novomatic UK, Greentube UK, Astra and Bell-Fruit Games.

These include Novomatic's most popular slot games such as Book of Ra deluxe, Lucky Lady's Charm deluxe and Sizzling Hot deluxe, as well as titles from third-party providers.

"We are very pleased that the Kindred Group continues to recognise Greentube as a leading slot games provider with this extended agreement that adds our wide selection of slot content on Unibet in the UK," said Greentube head of marketing and sales Gernot Baumgartner.

Cristiano Blanco, Kindred Group head of casino, added: "We are very proud of this strategic agreement that opens the door to new future opportunities and achievements. The UK market is one of our key focuses and this deal is a clear sign of it."

„www.casinoonline.de“, 20.12.2017

Novomatic übernimmt Ainsworth für 300 Millionen Euro



Gründer Len Ainsworth, 93, hat seine Firmenanteile an Novomatic verkauft. (Bild: afr.com)

Nach einer rund zweijährigen Zitterpartie hat der österreichische Glücksspielriese Novomatic endlich die offizielle Zusage zur Übernahme des australischen Gamingunternehmens Ainsworth Game Technology (AGT) erhalten. Im Vorfeld fand eine strenge Prüfung durch internationale Stellen und Glücksspielbehörden statt, die den Deal schließlich absegneten. Der Ankauf der Mehrheitsanteile von AGT soll bereits zu Beginn des neuen Jahres, am 5. Januar 2018, abgeschlossen werden.

Über 300 Millionen Euro haben sich die Österreicher die 52 % Firmenanteile des Unternehmens kosten lassen. Dies geht aus einer [Pressemitteilung](#) von Novomatic hervor. Bei dem Zukauf handelt es sich um eine wichtige Strategieentscheidung. Mit Ainsworths Reichweite und Popularität in Nordamerika und dem Gebiet rund um Australien strebt Novomatic den Aufstieg zum Weltmarktführer an.

Größtes Australien-Investment der Geschichte

Ainsworth Game Technology kann bereits auf über 20 Jahre Erfahrung in der Glücksspielbranche zurückblicken. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz an der australischen Ostküste und verfügt über zahlreiche Niederlassungen auf der ganzen Welt, darunter eine Dependence im Spielerparadies Las Vegas sowie ein Büro in Großbritannien. In den USA gehört Ainsworth zu den fünf führenden Herstellern für Casinoprodukte. Das Produktportfolio des Entwicklers umfasst sowohl Online Spielautomaten als auch aufstellbare Gehäuse.



Die Ainsworth Niederlassung in Las Vegas (Bild: reviewjournal.com)

Mit einer Investitionssumme von 300 Millionen Euro handelt es sich bei dem Zukauf um das größte Investment einer österreichischen Firma in Australien überhaupt. Vorstandsvorsitzender Harald Neumann betonte, die Ainsworth-Beteiligung sei für Novomatic „von höchster strategischer Bedeutung“. Schließlich wolle man auf diese Weise ein bereits in der Vergangenheit kommuniziertes, großes Ziel erreichen. So strebt Novomatic auf lange Sicht die Position als [Weltmarktführer](#) für Glücksspieltechnologie an. Der erste Schritt in Richtung Spitze soll in den nächsten fünf Jahren über einen Ausbau des Marktanteils in den USA auf mindestens 10 % erfolgen.

Novomatic besteht internationalen Test

Um den Ankauf der Ainsworth-Anteile offiziell abzuschließen, sind neben der Zusage von Ainsworth selbst auch zahlreiche und vor allem unabhängige Bestätigungen und Genehmigungen von internationaler Seite notwendig. In der Pressemitteilung von Novomatic heißt es dazu:

„Dem vorausgegangen waren intensivste Prüfungen zahlreicher Glücksspielbehörden, die von Australien über Südamerika bis in die USA reichten. Einer der wesentlichen Schwerpunkte waren umfassende Compliance Checks durch diese Behörden. Diese beinhalteten nicht nur NOVOMATIC selbst, sondern auch Eigentümer, Aufsichtsrat und Vorstand.“

Besonders erfreulich für das Unternehmen ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass die Zusage für ein derart hohes und strategisch wichtiges Investment nur sehr selten an international agierende Unternehmen vergeben wird, da eine solche „Kräfteverschiebung“ großen Einfluss auf die zukünftige Gestaltung der Geschäftswelt haben kann. Bei Novomatic freut man sich sehr darüber, den strengen Compliance-Regeln der internationalen Entscheider gerecht geworden zu sein.

Erste Lizenz für österreichisches Unternehmen in Las Vegas

Zu den diversen internationalen Lizenzierungsbehörden, die die Aktivitäten und Prozesse des Übernahmegeschehens überwacht und geprüft haben, gehört auch das Nevada Gaming Control Board. Die Behörde ist zuständig für alle Genehmigungen innerhalb des Wüstenstaats Nevada, Las Vegas miteingeschlossen. Mit der offiziellen Lizenzierung durch diese Stelle ist Novomatic das erste österreichische Unternehmen, das eine Registrierung in Las Vegas vorweisen kann.

Ursprünglich war der Deal mit AGT bereits vor rund zwei Jahren im Februar 2016 abgeschlossen worden, als Novomatic sich mit dem damaligen Mehrheitseigentümer und Gründer Len Ainsworth über den Kauf seiner Anteile einigte. Sowohl Novomatic als auch Ainsworth Game Technology hatten diese Woche in einer Pressemitteilung den erfolgreichen Abschluss aller Prüfungen bestätigt.

Mit einer [Kooperation](#) mit dem Foxwoods Resort Casino in Connecticut an der amerikanischen Ostküste, der größten Spielbank des Landes, hat Novomatic zudem einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung US-Markt gemacht. Insgesamt 54 Spielgeräte werden die Österreicher in den nächsten Jahren an das vom Mashantucket Pequot Stamm betriebene Casino liefern.



Spielautomaten im Foxwoods Casino (Bild: nytimes.com)

„Die Presse“, 20.12.2017

Sportwettenfirmen verlässt das Glück

Glücksspiel. Der scheidende Finanzminister und die neue Regierung sorgen für Unruhe: Es geht um Online-Sportwetten und neue Spielbankenlizenzen.

VON HEDI SCHNEID

Wien. Es war ein „Abschiedsgeschenk“ des scheidenden Finanzministers, Hans Jörg Schelling (ÖVP), für die an Überraschungen ohnedies reiche Glücksspielszene: Per Verordnung hat Schelling das Finanzministerium aus der Pflicht genommen, Spielbankenlizenzen zu vergeben und die Aufgabe an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrsteuern und Glücksspiel übertragen.

Nicht nur die Branche ist ratlos: Das nun zuständige Finanzamt verwies auf „Presse“-Anfrage an das Finanzministerium, dort ließ man die Anfrage unbeantwortet. Gerätselt wird, was das für die gesetzlich fixierten drei zusätzlichen Casino-Lizenzen bedeutet.

Diese wurden 2012 auf Druck der EU zu mehr Wettbewerb ausgeschrieben, da bisher nur die Casinos Austria (Casag) die Lizenzen für zwölf Spielbanken (und die eine für Lotterien plus Online-Glücksspiel) innehat. Den Zuschlag erhielt 2014 die Novomatic und die schweizerisch-deutsche Casinos Baden/Gauselmann-Gruppe. Nach Einspruch der Ca-

sag hob das Bundesverwaltungsgericht 2015 wegen Vergabemängeln die Entscheidung auf. Das Finanzministerium, das mit seiner Revision 2016 beim Verwaltungsgerichtshof abblitzte, hätte neu ausschreiben oder das Glücksspielgesetz ändern müssen. Beides ist nicht erfolgt.

Mehr Geld für den Sport

Aber auch die neue Regierung hat Überraschungen im Köcher: Sie will ein „Privileg“ kippen und Online-Sportwetten dem Glücksspielgesetz unterwerfen. „Einbeziehung der Sportwettenanbieter (Online-Sportwetten) in das Glücksspielgesetz und Zweckwidmung für den Sport“, heißt der Passus im Regierungsprogramm. Generell geht es um „Evaluierung der Umsetzung der Ziele des Glücksspielgesetzes“, um eine „Kompetenzbereinigung“ und die Valorisierung der Sportförderung. Derzeit müssen die Lotterien mindestens 80 Mio. Euro an den Sport ausschütten, wobei der Betrag mit den Abgaben der Lotterien steigt.

Details sind offen, aber eines ist klar: Was dem Sport zum Vorteil gereichen dürfte, birgt für die

Sportwettenanbieter Brisanz und bereitet ihnen daher Kopferbrechen. In Österreich gelten im Gegensatz zu vielen europäischen Ländern Sportwetten nicht als Glücksspiel und unterliegen daher nicht dem Glücksspielgesetz. Anbieter brauchen nur eine Konzession, die von den Bundesländern vergeben wird. Gut zwei Dutzend Firmen sind hierzulande tätig, darunter Bet-at-win, Mr. Green und Tipico. Die Novomatic bietet über ihre Tochter Admiral so gut wie keine Online-Sportwetten an.

Brauchen die Anbieter – möglicherweise sogar auch die Casag – künftig eine eigene Online-Sportwettenlizenz? Was passiert mit den bestehenden Konzessionen? Diese und mehr Fragen sind offen und dürften auch die Justiz beschäftigen.

Ein positiver Aspekt: Gesetzlich könnte Klarheit geschaffen werden, denn viele Sportwettenanbieter bieten auf ihren Websites auch andere Glücksspiele an, was nur die Casag darf. Sie erachten die Konkurrenten auch für illegal. Die wiederum verweisen auf Lizenzen anderer EU-Länder und die Dienstleistungsfreiheit.

„www.news.worldcasinodirectory.com“, 19.12.2017



Novomatic AG moving forward with Australian acquisition

In Austria, giant gaming machine manufacturer **Novomatic AG** has announced that it will be moving forward with its plan to purchase a 52% stake in Australian rival **Ainsworth Game Technology Limited** after receiving all of the necessary international regulatory approvals.

Gumpoldskirchen-based Novomatic AG stated that the \$354.5 million it is spending in order to acquire the controlling stake in Ainsworth Game Technology Limited represents the 'largest investment an Austrian company has ever made in Australia' with the entire deal now expected to close on January 5.

Novomatic AG explained that the approval process involved scrutiny from gaming board officials in multiple jurisdictions across Australia and the United States including the Nevada Gaming Control Board, which means that it will soon become the first Austrian firm to hold a license in **Nevada**.

Harald Neumann, Chief Executive Officer for Novomatic AG, described this analysis, which looked into every corporate division of his firm, as 'extremely thorough' while declaring that the company is now 'one of the few internationally active companies to have passed strict compliance checks from these international authorities'.

"For this reason, a variety of independent licensing boards have said the deal can go ahead," read **a statement** from Neumann.

For its part, Sydney-based Ainsworth Game Technology first revealed the proposed transaction involving 172.1 million shares in February of 2016 before its directors **recommended the tender** three months later. The stake is currently held by the firm's founder and Chairman, Len Ainsworth, who is set to retain a small number of shares post-sale subject to employee options under the Len Ainsworth Option Share Trust.

"Our shares in Ainsworth [Game Technology Limited] are strategically very important for Novomatic AG," read a statement from Neumann. "After all, the plan is to use this acquisition to increase market share in the United States to about 10% over the next five years. In the long-term, Novomatic AG may become the world market leader in the area of gaming technology."

„www.gamblinginsider.com“, 19.12.2017

Greentube slots go live with Kindred Group in the UK



Greentube, the NOVOMATIC Interactive division, has extended its agreement with the Kindred Group to launch its diverse and exciting game content Unibet players. A fine selection of market-leading slot games, all seamlessly integrated via the Greentube NRGS platform, has been tailored for Unibet players in the UK.

The highly recognised slots include top-performing UK land-based Arcade, Bingo, Casino and Pub titles with games from NOVOMATIC UK, Greentube UK, Astra and Bell-Fruit Games. These are supplemented by NOVOMATIC blue-chip slots such as Book of Ra™ deluxe, Lucky Lady's Charm™ deluxe and Sizzling Hot™ deluxe, as well as popular casino games from Greentube's in-house studios, subsidiaries and third-party providers. Developed across the Greentube SDK and Open Platform Solutions, the evolving Greentube game portfolio is offered to B2B partners via the NRGS (Novo Remote Gaming System) platform.

Gernot Baumgartner, Head of Marketing & Sales Greentube, commented: "We are very pleased that the Kindred Group continues to recognise Greentube as a leading slot games provider with this extended agreement that adds our wide selection of slot content on Unibet in the UK."

Cristiano Blanco, Head of Casino Kindred Group, added: "We are very proud of this strategic agreement that opens the door to new future opportunities and achievements. The UK Market is one of our key focuses and this deal is a clear sign of it."

„www.gamblinginsider.com“, 18.12.2017



Novomatic's acquisition of AGT finally gets the go-ahead

After two years of patiently waiting, Novomatic AG's acquisition of Ainsworth Game Technology is finally set to conclude at the beginning of 2018, on the 5 January.

At the end of last week, Novomatic's Chairman and Chief Executive, Harald Neumann confirmed the deal was set to be finalised after all the required regulatory approvals had been received.

The press release Novomatic posted, stated: "The approval involved intense scrutiny from multiple gaming boards, including in Australia, South America and the United States.

"Novomatic is now one of the few internationally active companies to have passed strict compliance checks from these international authorities."

Back in 2016, Len Ainsworth, Founder of AGT, penned a deal with Novomatic to sell off his majority stake in the company.

Ainsworth agreed to sell 172.1 million ordinary shares to the Austria-based gaming technology company, for an estimated AUS\$70m.

Neumann stated that the acquisition was intended to help the company increase its market share in the US to approximately 10% over the following five years.

„www.ggrasia.com“, 18.12.2017

Stake in Ainsworth very important for Novomatic: Neumann



The chairman of the executive board of Austrian gaming equipment supplier Novomatic AG says the acquisition of a 52-percent stake in Australian slot machine maker Ainsworth Game Technology Ltd is “strategically very important” for the European firm.

The comment by Harald Neumann was included in a Friday press release by Novomatic confirming that – nearly two years after the deal was first announced – the Ainsworth Game share acquisition was now scheduled to be concluded on January 5.

The document added that “the plan is to use this acquisition to increase market share in the United States to about 10 percent over the next five years”. The press release did not mention the current U.S. market share of either Novomatic nor Ainsworth Game.

Ainsworth Game had already confirmed in a [Thursday filing](#) lodged with the Australian Securities Exchange that all required regulatory approvals needed for the deal had been received.

In its Friday release Novomatic stated: “The approval involved intense scrutiny from multiple gaming boards, including in Australia, South America and the United States.”

“Novomatic is now one of the few internationally active companies to have passed strict compliance checks from these international authorities,” Mr Neumann was quoted as saying.

The firm stated it had become the “first Austrian company to register in the gaming metropolis of Las Vegas” – referring to the Nevada, U.S. gambling hub – as part of the process to acquire a majority position in Ainsworth Game. The latter is considered by industry commentators as strong in Australasia and North America.

It was in February 2016, that Len Ainsworth – Ainsworth Game’s founder – and Novomatic agreed the deal under which Mr Ainsworth was to sell 172.1 million ordinary shares to Novomatic, subject to regulatory and licence approvals. At the time, it was announced the offer from Novomatic was AUD2.75 (US\$2.11) in cash per share, indicating a transaction valued at approximately AUD473.3 million.

„www.prnewswire.com“, 18.12.2017

Foxwoods Resort Casino Expands Upon Successful Arena Style Gaming

Property Adds Even More Dealer Assisted Electronic Table Games to the
Already Diverse Gaming Selection

MASHANTUCKET, Conn., Dec. 18, 2017 /PRNewswire/ -- Today, [Foxwoods® Resort Casino](#) expanded its world-class gaming portfolio with the addition of Rainmaker Stadium, a dynamic stadium gaming experience opening in the Rainmaker Casino. Rainmaker Stadium will features thirty play terminals and three live dealers offering Blackjack and Mini-Baccarat.

"Foxwoods is focused on giving players an intuitive and entertaining gaming experience," said Wayne Theiss, Vice President of Table Games, Foxwoods Resort Casino. "With Rainmaker Stadium, we are able to deliver a premier dealer-assisted electronic table game that combines a personalized feel with seamless multi-game action."

Rainmaker Stadium features multi-gaming functionality that allows players to seamlessly toggle between various games at the push of a button, all from personal terminals which come equipped with charging stations and dedicated beverage holders. Rainmaker Stadium's unique concept allows players to enjoy Blackjack and Mini-Baccarat simultaneously, including the ability to place multiple side-bets on Mini-Baccarat. Rainmaker Stadium was created through a partnership with renowned gaming industry leaders NOVOMATIC.

"We are proud to launch our NOVO Unity stadium gaming with Foxwoods Resort Casino, and are happy to work with such a great team of industry leaders," said Rick Meitzler, President and COO of NOVOMATIC Americas. "It has been a great pleasure collaborating on this project and being able to create an electronic table game stadium that is comfortable, player focused and an exciting place for people who love electronic table games." With live dealers projected on massive, high-definition screens, Rainmaker Stadium's player-friendly and gaming-centric design appeals to both novices and seasoned players alike. Due to the high demand for stadium gaming options, Foxwoods plans to open an additional 24 play terminals and three new games in the Fox Tower in 2018. Players in the Rainmaker Stadium and Fox Tower will be able to participate in games at both locations, resulting in the ability to play six table games at once from the comfort of a single station.

About Foxwoods Resort Casino

25 Years Proud: Since 1992, Foxwoods Resort Casino has offered guests The Wonder Of It All as the premier resort destination in the Northeast. As the largest resort casino in North America, Foxwoods offers a vast array of gaming in seven casinos; AAA Four-Diamond hotels, restaurants from gourmet to quick service, world-renowned spas, award-winning golf, state-of-the-art theaters, exclusive retailers and free-to-play online casino games at [Foxwood-sonline.com](#). Foxwoods is owned and operated by the Mashantucket Pequot Tribal Nation and was the first full-service casino built on tribal land, pioneering a nationwide movement that now includes more than 400 gaming properties owned and operated by over 200 tribes across the U.S. For more information on Foxwoods and the property's 25th anniversary celebrations, visit [foxwoods.com](#).

„www.gamesundbusiness.de“, 18.12.2017

Zertifizierungen

Erfolgreiche Audits für Löwen-Gruppe



Die Löwen-Gruppe meldet für 2017 erfolgreiche Audit-Abschlüsse im Rahmen der gruppenweiten Zertifizierungsprozesse.

Die Audits des TÜV Rheinlands machten die gute Organisation, Effizienz und Qualitätsausrichtung der Unternehmensgruppe deutlich, resümiert Löwen. Dies sei bereits 2016 während der Verbundzertifizierung von Löwen Entertainment und Crown Technologies nach dem qualitätsrelevanten Standard DIN EN ISO 9001:2015 festgestellt und auch 2017 bestätigt worden.

Im Februar 2017 wurde das Tochterunternehmen Crown Technologies erfolgreich nach dem Energiemanagementstandard DIN EN ISO 50001:2011 vom TÜV Rheinland auditiert. Die Unternehmen der Admiral Spielhalle folgten im Oktober. Hier seien zudem im Laufe des Jahres mehrere Prozessanpassungsprojekte angestoßen und der neue Qualitätsmanagementstandard DIN EN ISO 9001:2015 umgesetzt worden. Die Audits in der Muttergesellschaft Löwen Entertainment folgten im November.

Als sehr positiv bei den Audits seien die einheitliche Organisation des Risikomanagements innerhalb der Löwen-Gruppe sowie die ablaufoptimierte Durchführung von Servicekräfteschulungen eingestuft worden, heißt es aus Bingen.

"Um diese Standards auch in Zukunft aufrecht zu erhalten, stehen die ersten Zertifizierungstermine für das Jahr 2018 bereits fest", meldet André Plettner, Leiter des gruppenweiten Qualitätsmanagements.

„www.oe24.at“, 18.12.2017



© Novomatic

Novomatic am Weg zur Weltspitze

Zukauf eröffnet niederösterreichischer Firma Zugang zum US-Markt.

Die **Novomatic** legt bei ihrer Expansion ein enormes Tempo vor - mit einem 300 Millionen schweren Zukauf öffnet der niederösterreichische Glücksspielkonzern jetzt den Zugang zum riesigen US-Markt.

Österreich in Las Vegas

Novomatic übernahm mit dem Mega-Deal 52 Prozent am australischen Rivalen Ainsworth, der seine Hände auch in den USU im Spiel hat und dort zu den Top-Five-Glücksspielanbietern gehört - vor allem bei Automaten in Las Vegas ist Ainsworth groß dabei.

>>>Nachlesen: **Novomatic sichert sich Großauftrag**

Weltmarktführerschaft als Ziel

Damit verfügt nun erstmals auch ein österreichisches Unternehmen über eine Registrierung in der berühmten Glücksspielmetropole. Der Marktanteil von Ainsworth in den USA soll in den nächsten fünf Jahren auf 10 Prozent gesteigert werden. Langfristig will Novomatic-Chef Harald Neumann (Bild) Weltmarktführer im Glücksspiel werden.

>>>Nachlesen: **Glücksspielautomaten in NÖ endgültig erlaubt**

„Casinos de Latinoamérica“, 2017

NOVOMATIC
www.novomatic.com

Este grupo austriaco compartió su stand por primera vez en Estados Unidos con la firma Ainsworth, atrayendo la atención de numerosos visitantes de todo el mundo.

Tras formalizar Novomatic un acuerdo con Miramax® por los derechos para producir juegos interactivos y para Casinos terrestres inspirados en la clásica película From Dusk Till Dawn de Quentin Tarantino y Robert Rodriguez, este nuevo juego hizo su debut internacional en G2E. Se presentó en las Novostar® V.I.P. III y V.I.P. Lounge™. From Dusk Till Dawn™ es un entretenido juego con diversos mini bonus que pueden activarse en cualquier momento y un jackpot progresivo independiente de dos niveles.

Destacar también el jackpot progresivo Enchanted Fortunes™, que se conectó a juegos como Asian Fortunes™, Goddess Rising™, Book of Ra™

y Mystic Fortunes. Entre los juegos nuevos llamaron la atención Empire V™ Superior, JackPOP!™ y JackPOW!™. Además se expuso por primera vez Jackpot Edition™ Deluxe, que se puede conectar a los juegos de Novo Line™ Interactive y ofrecer más y mejores premios. Novomatic anunció un acuerdo con el Foxwoods Casino de Connecticut para la instalación del sistema ETG de Novo Line™



Los ejecutivos de Novomatic para Latinoamérica: Max Bauer, Perú; Fabián Grous, Argentina y José Teng, Panamá

Novo Unity II, que conectará 54 terminales en un espacio que además ofrece Baccarat y Blackjack en vivo.

También destacar el famoso sistema de gestión de Casinos MYACP de Octavian y los nuevos juegos de Video Bingo de Otium, como el nuevo gabinete OT300, que acapararon gran interés por parte de los operadores especialmente de América Latina y Asia.

Harald Neumann, CEO de Novomatic, indicó: *“Estados Unidos juega un rol fundamental si se desea liderar el mercado mundial de la industria del juego. La colaboración con Ainsworth dio como resultado un posicionamiento único gracias a su privilegiada presencia en el mercado americano. Nuestro stand demostró la importancia de la alianza con Ainsworth y lo que significa para nuestro futuro”.*

Rick Meitzler, CEO de Novomatic

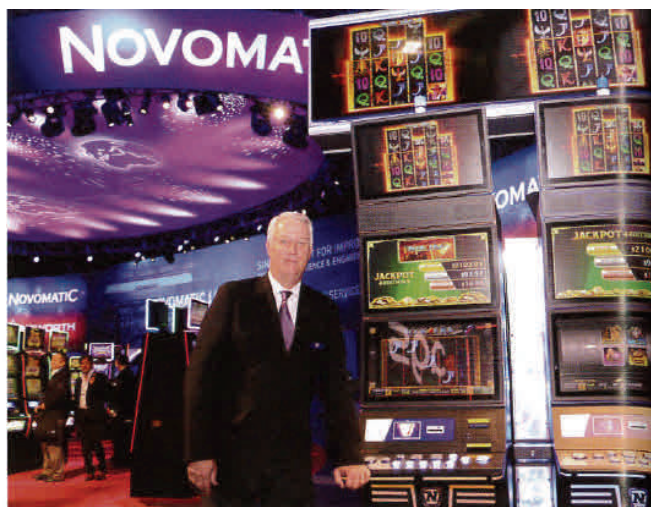
Americas, agregó:

“G2E es un lugar donde se hacen nego-

cios y eso es lo que hemos hecho. Mostramos nuestro compromiso con la innovación y el entretenimiento de los jugadores. Este año, más que nunca, hemos demostrado cómo nuestros gabinetes, cartera de productos y sistemas optimizan las operaciones VGT y Clase III”.

La empresa española Otium, perteneciente a Novomatic Group, está alcanzando un gran éxito en México con sus máquinas de Video Bingo.

En la foto: Guillermo Tyberg y Alejandro Mata, del Casino Central, México; Kim Pasha-Sharpe, Director de Otium, David Rivas, Casino Central y Fernando Ponce de León, Gerente de Otium



Rick Meitzler, CEO de Novomatic Americas



Sergio Saide, Presidente del grupo mexicano de Casinos Longrand, flanqueado por los directivos de Crown Gaming México, Thomas Borgstedt, Director General y Judith Barrientos, Directora Comercial



Manuel del Sol, Gerente General de AGI Colombia y José Teng, Director de Novomatic en Panamá, junto a las famosas máquinas Pixie Moon de la serie Concurve



„Casinos de Latinoamérica“, 2017

ACTIVIDADES PARALELAS EN EL G2E

El Salón Lido, en el Hotel Venetian, se quedó pequeño para acoger a los numerosos invitados que se dieron cita para participar en un cóctel organizado por la firma australiana. Un año más el poder de convocatoria de Ainsworth superó todas las expectativas.

Diversas actuaciones musicales amenizaron una velada en la que la nota simpática fue el sorteo de una legendaria máquina de "Pac Man".

La organización del cóctel fue perfecta y todos los asistentes quedaron encantados con esta nueva iniciativa de la compañía oceánica.



La cantidad de público que asistió a la fiesta fue tal que muchos invitados tuvieron que disfrutar de ella por los pasillos.



El anfitrión Miguel Cuadros, Presidente de Ainsworth Latinoamérica, junto a los operadores mexicanos Sergio Saide y Juan José Rivas, en compañía de Rocío Guerra, Ainsworth Panamá y los representantes de Codere Panamá, Dayra Velázquez y Hernán Collard



Las ejecutivas de Ainsworth: Katherine Padilla, María Laura García Casasola y Dania Hudiburg



Los directivos de Casino Gamer, Las Vegas, Andrew Hunt y Gary Hunt, flanquean a Thomas Graf, CTO de Novomatic



Rick Meitzler, CEO de Novomatic Americas y Thomas Graf